

BRIDGE

Magazin



Wyk

DAS FESTIVAL MIT DEM
UNVERWECHSELBAREN
CHARME DER INSEL FÖHR

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT VON BRIDGE GESTALTEN

Um die Zukunft unseres Spiels zu sichern, ist es entscheidend, den **Bekanntheitsgrad von Bridge** in der Öffentlichkeit, in den Medien und auf Veranstaltungen zu erhöhen. Im **Bridge Magazin** werden regelmäßig erfolgreiche Aktionen von Clubs, Regionalverbänden und dem DBV vorgestellt.

In dieser Ausgabe (S. 31) präsentieren wir die **1.-Mai-Aktion des Bridge-Sportverbands Südbayern**. Aus dieser Aktion sind unter anderem ein **Online-Anfängerkurs für Kinder sowie für Junioren** und ein **Präsenzkurs für Erwachsene** in einem ortsansässigen Bridgeclub hervorgegangen. **Engagement lohnt sich!**

Im Sommer plant der BSVS erneut Werbeauftritte anlässlich der städtischen Veranstaltungen „Musikkonzerte am Weiher im Stadtpark“.

Teilen Sie uns Ihre Werbeauftritte mit – wir berichten darüber!

Bridge-Unterricht als Schlüssel zur Zukunft

Für das Wachstum der Bridge-Gemeinschaft in Deutschland ist es unerlässlich, dass **Anfängerunterricht wieder flächendeckend in den Clubs** angeboten wird. Leider ist das bislang nicht überall der Fall: Oft fehlen qualifizierte Ausbilder – oder der Schritt, gemeinsame Kurse mit benachbarten Clubs anzubieten, wird noch zu selten gewagt.

Die Zukunft unseres Spiels hängt davon ab, dass **möglichst viele Bridge-Spieler sich engagieren** – sei es als Pate bei Turnieren, als Mitspieler im Anfängerbereich, als Ausbilder im Club oder als Bridge-Botschafter, um Begeisterung für Bridge zu wecken.

Unsere Maßnahmen zur Förderung des Bridge-Unterrichts

In der Jahreshauptversammlung 2025 haben wir versprochen, den Unterricht gezielt zu stärken. Hier ein Überblick über die Maßnahmen bis dato:

Schulungen für Ausbilder (siehe BM 05-2025)

Der Aufruf zur Ausbildung wurde leider nicht überall wahrgenommen.

Deshalb: Machen Sie mit!

Melden Sie sich zu einem der folgenden Seminare an:

• Unterrichtseinsteiger:

Weißer Schein ggf. fakultative Prüfung für Übungsleiter möglich
 Termin: 05.09. – 07.09.2025 sowie 27.09. – 28.09.2025
 Leitung: Dr. Gaby Knoll
 Ort: Bridge & Kulturladen, Friedrich-Karl-Straße 101, 28211 Bremen

• Erfahrene Unterrichtende:

Übungsleiterschein (zwei kurze Wochenenden)
 Termine (regional und zentral) in Planung

• Fortgeschrittene Übungsleiter:

Bridgelehrer-Schein (ein langes Wochenende)
 Termin: Freitag, 05.09.2025 – Sonntag, 07.09.2025
 Leitung: Ulrich Bongartz & Harald Bletz
 Ort: Nähe Frankfurt
 Kontakt: unterricht@bridge-verband.de

Online-Angebote für Unterrichtende

Auch 2025 bieten wir **regelmäßige Online-Schulungen im Thinknet-Format**.

Besonders empfehlenswert: das Modul **„Kollegiale Beratung & Erfahrungsaustausch“**

Nächster Termin:

Freitag, 06.06.2025

18:30 – 20:00 Uhr

Anmeldung auf unserer Webseite bei Service/Thinknet bzw. direkt bei <https://datenbank.bridge-verband.de/website/register/5143>

Regionale Förderung & Strategieentwicklung

Ende Juni 2025 findet eine **Klausurtagung des Präsidiums mit den Regionalverbänden** statt. Ziel ist es, neue Konzepte und regionale Kampagnen zur Förderung von Bridge zu entwickeln. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Neue Online-Ressourcen – „Projekt Zukunft“

Ab Juli 2025 finden Sie auf der **DBV-Website eine neue Rubrik: „Projekt Zukunft“**. Dort stehen unter anderem folgende Materialien bereit:

- Marketing-Kits und einzelne Seiten der Basis-Pressemappe (wie auf der JHV 2025 vorgestellt)
- Fotogalerie für clubeigene Werbung (zur freien Nutzung)
- Tipps zum Verfassen von Presstexten
- Empfehlungsflyer für Zielgruppen mit anpassbaren Feldern
- Interviews mit Persönlichkeiten aus Sport und Medien als potenzielle Bridge-Botschafter u.a.m.

Die Inhalte werden laufend aktualisiert.

Neue Website für moderne Kommunikation

Das Ressort Verwaltung arbeitet gemeinsam mit dem DBV-Webmaster, dem Ressort Öffentlichkeitsarbeit und einem Mediengestalter an einer **neuen DBV-Website**, die noch **vor Ende 2025 online gehen** soll.

Die neue Website wird

- auf mobilen Geräten intuitiv nutzbar sein.
- eine moderne Benutzerführung bieten.
- aktuelle Inhalte schnell auffindbar machen.

Herzliche Grüße,

Ihre

Barbara Hanne (DBV-Präsidentin)



Bei Fragen bin ich
gerne für Sie da!

Hier erreichen Sie mich:
praesidentin@bridge-verband.de

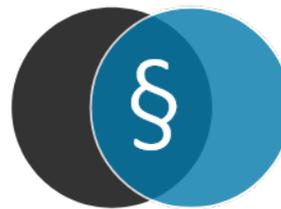
Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM DBV-PRÄSIDIUM**
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
04 Turniere und Veranstaltungen 2025/2026
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
08 Das 25. Deutsche Bridge Festival auf Föhr
- ▶ **12 SPORT**
12 Mixed-Team-Meisterschaft in Wetzlar
14 Mixed-Paar-Meisterschaft in Wetzlar
- ▶ **18 JUGEND**
18 Schüler- und Juniorenmeisterschaft
- ▶ **21 TECHNIK BASIS**
21 Rätsel
24 Pechsteins Leiden, Folge 18
- ▶ **25 TECHNIK**
25 Expertenquiz
- ▶ **30 DBV INTERN**
30 Ein Gespräch mit Frau Sommer und Herrn Winter
31 Bridge zum „Anfassen“
- ▶ **32 REGIONALES**
32 Bridge auf dem Nienburger Wochenmarkt
32 40 Jahre Bridge in Düren
- ▶ **33 GESELLSCHAFT**
33 Internationales Freundschaftsturnier
34 Impressum
35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training



08

Das Bridge Festival in Wyk auf Föhr war wie in jedem Jahr ein Höhepunkt im Breitensport-Kalender. Wir nehmen Sie in unserer Titelstory mit auf die Insel.



12

Mixed-Turniere haben ihre eigenen Gesetze. Das zeigte sich erneut bei den Deutschen Team- und Paar-Meisterschaften.

18

Aus drei mach zwei: Die Junioren und Schüler kämpften auf Burg Rieneck um die Nachwuchstitel.



25

Moderator Helmut Häusler beschäftigt sich im Expertenquiz mit der ewig jungen Frage, welche Gebote forciert sind und welche nicht.



TITEL

Hier fühlen sich nicht nur gefiederte Stammgäste wohl: Wyk auf Föhr begeistert viele Bridgespieler Jahr für Jahr.

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2025/2026

JUNI

06. – 09.06. **HANNOVER** / 11. German Bridge Team Trophy
 15.06. **LANDAU** / Bridge meets classic cars
 19.06. **MÜNSTER** / 41. Münsteraner Meisterschaft für Mixed- und Damenpaare
 29.06. **MÜLHEIM AN DER RUHR** / Kneipenturnier
 29.06. **BAD MÜNSTER AM STEIN** / Rheinland-Pfalz/Saar Teampokal

JULI

- 06.07. **15. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde
 12.07. **MOSBACH** / Badische Teammeisterschaft
 13.07. **MOSBACH** / Badische Paarmeisterschaft
 19.07. **REALBRIDGE** / 1. Bayerisches Online-Marathon-Teamturnier
 25. – 27.07. **AUGSBURG** / 11. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier

AUGUST

- 24.08. **IBBENBÜREN** / Offenes Paarturnier des BC Tecklenburger Land
 30.08. **ASCHAFFENBURG** / Hessische Teammeisterschaft

SEPTEMBER

NEU

06. – 07.09. **WÜRZBURG** / Offenes Team- und Paarturnier
 13. – 14.09. **15. CHALLENGER CUP** / Finale in Kassel
 20.09. **TRIER** / 5. Trier Trophy
 27. – 28.09. **WETZLAR** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
 27. – 28.09. **WETZLAR** / 1. German Masters

OKTOBER

03. – 05.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
 11.10. **ERKRATH** / 36. Rheinische Meisterschaft für Mixed- und Damenpaare
 11.10. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft 2025
 17. – 19.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 
 25. – 26.10. **WETZLAR** / 9. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

- 02.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
 13. – 14.11. **WETZLAR** / 81. Offene Deutsche & 41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 15. – 16.11. **WETZLAR** / 68. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
 15. – 16.11. **WETZLAR** / 62. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
 06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft

JUGEND

12. – 17.07. **SALSOMAGGIORE, ITALIEN** / Junioren Team WM
 18. – 23.07. **SALSOMAGGIORE, ITALIEN** / Junioren Paar EM
 03. – 09.08. **PADERBORN** / Junioren Sommercamp für Anfänger und Einsteiger



INTERNATIONAL

- 21.06. – 05.07. **POSEN, POLEN** / 11th European Transnational Championships
 19.08. – 30.08. **HERNING, DÄNEMARK** / 47th World Bridge Team Championships
 13.11. – 15.11. **JURMALA, LETTLAND** / European Open und Women Champions Cup

JANUAR

17. – 18.01. **WIESBADEN** / Bundesliga – 1. Wochenende

FEBRUAR

- 01.02. **REALBRIDGE** / Gründungsturnier – 77 Jahre DBV
 07. – 08.02. **WIESBADEN** / Bundesliga – 2. Wochenende

MÄRZ

09. – 13.03. **16. CHALLENGER CUP** / Vorrunde in den Clubs
 21. – 22.03. **WIESBADEN** / Bundesliga - 3. Wochenende
 28.03. **WIESBADEN** / DBV Jahreshauptversammlung
 28.03. **WIESBADEN** / JHV Turnier

APRIL

09. – 10.04. **WIESBADEN** / 82. Offene Deutsche & 42. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
 11. – 12.04. **WIESBADEN** / 69. Deutsche Damen & 63. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

MAI

02. – 09.05. **WYK** / 26. Deutsches Bridge Festival 
 22. – 25.05. **???** / 12. German Bridge Trophy

JUNI

- 28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde



2026



Liebe Bridgefreunde,

es ist immer entspannend für eine Redaktion, wenn sie sich keine Gedanken darüber machen muss, was in der neuen Ausgabe zur Titelstory wird. So war es auch beim Juni-Heft des Bridge Magazins: Das Festival in Wyk auf Föhr ist Jahr für Jahr gesetzt, weil es Jahr für Jahr ein absolutes Highlight im Kalender des DBV ist. Im Breitensport hat sich das Event auf der Insel mehr als zwei Jahrzehnten eine herausragende Stellung erarbeitet.

Dazu trägt nicht nur die hohe Teilnehmerzahl bei, sondern es sind die auch immer wieder neuen Formate, die sich das Team um den beliebten Turnierleiter Gunthart Thamm einfallen lässt. Gunthart besticht dabei stets nicht nur durch seine Kompetenz; mindestens ebenso eindrucksvoll sind seine Gelassenheit und sein Witz. Bei all dem stellt er sich nie in den Mittelpunkt, sondern agiert bescheiden aus dem Hintergrund (siehe als Beleg dazu auch das Siegerfoto auf Seite 10).

Umso mehr freut es mich, dass er diesmal selbst eine Hauptrolle in unserer Berichterstattung spielt. Hätte er das geahnt, hätte er wahrscheinlich darauf verzichtet, bei einem der Turniere selbst mitzuspielen. Eigentlich hätte er die Gefahr, selbst ins Rampenlicht zu treten, aber erkennen sollen, denn er ist nicht nur ein exzellenter Turnierleiter, sondern auch ein hervorragender Spieler. Und da seine Frau ebenfalls sehr gut mit den 13 Karten auf ihrer Hand umzugehen weiß, verwundert es kein bisschen, dass beide beim Kneipenturnier – eine

der Innovationen beim Festival – eine sagenhafte Performance hinlegten. Mich hat es sehr gefreut, dass wir Gunthart (und Gattin) mal in den Vordergrund stellen konnten.

Hätte es die Konkurrenz durch das Festival nicht gegeben, hätte auch unsere Berichterstattung im Sport das Zeug für eine Titelgeschichte gehabt. Deutsche Mixed-Meisterschaften haben durch die Vorgabe, dass immer Dame und Herr sich gegenüber sitzen, ihren ganz eigenen Charme. Unsere Autorinnen arbeiten intensiv den besonderen Charakter dieser Titelkämpfe heraus.

Auch unser Nachwuchs kämpfte um Titelehren. Dass aus drei Wettbewerben zwei wurden, muss nicht unbedingt als Rückschritt gewertet werden. Warum das so ist, erfahren Sie in unserem Jugend-Ressort beim Bericht über die Junioren- und Schülermeisterschaften.

Ansonsten bieten wir Ihnen selbstverständlich wieder den bewährten Mix aus wichtigen Verbandsinformationen, aus dem Clubleben und aus der Welt der Reiz- und Spieltechnik. Wir wünschen wie immer viel Freude mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr

Bernd Paetz

1995 – 2025

30 JAHRE BRIDGE SPORT CLUB NO.6 E.V. BERLIN

In den 90er Jahren fand Bridge im Osten Deutschlands kaum statt. Berlin bildete dabei zwar mit einigen Clubs, darunter ein paar der Alliierten, eine Ausnahme. Trotzdem fanden große nationale und internationale Bridgeveranstaltungen fast ausschließlich im Süden und Westen Deutschlands statt und fanden so gut wie nie den Weg bis in die Bundeshauptstadt.

Was das Berliner Bridgeleben anging, kochte man weitestgehend im eigenen Saft. Je nach Spielstärke, Interessenlage, Sprache, Alter und Sympathien sortierten sich die Mitglieder immer wieder mal neu. Sobald es irgendwo zu viele unvereinbare Konzepte und Ansichten gab, trennte man sich. Es wurde ein neuer Verein gegründet. So war es auch keine allzu große Überraschung, dass sich nach 5 Berliner Bridgeclubs ein weiterer, nämlich der sechste am **15. Juni 1995** bildete: siehe Gründungsfoto! Klar, dass auch er alles anders und besser machen wollte. Allein der gewählte Name **Bridge Sport Club No.6** war schon Programm: Die Betonung lag auf Sport und klang in diesen Jahren recht vermessen, mehr wie weit entfernte Zukunftsmusik und wurde häufig belächelt, zumal viele der Bridgespieler bis dato eher „Kaffeefridge“ oder Turniere mit äußerst lockeren oder ganz ohne Regeln gewohnt waren.

Um das Rad nicht mehr zurückdrehen zu können, wurde die Philosophie des neu gegründeten Vereins durch eine für alle verbindliche Satzung konkretisiert und festgeschrieben, mit der klaren Maßgabe, sportliches Bridge nach den Turnierbridgeregeln zu spielen, keine Vereinsmeierei zu betreiben, immer über den eigenen „Tellerrand“ zu blicken und die damals durchaus nicht allseits übliche „Null Toleranz gegenüber schlechtem Benehmen“ zu üben. Das wurde dann auch konsequent in die Tat umgesetzt. Viertel- und halbjährige Clubsperrern, bis hin zu Ausschlussverfahren waren die Folge. Nach und nach wurde ein höflicher und freundlicher Umgangston zur Normalität und zum Aushängeschild des Clubs. In den ersten Jahren organisierte No.6 Verbands-, Marathon- und Benefizturniere, die endlich auch viele Spitzenspieler, später sogar Deutsche Meisterschaften nach Berlin lockten.

Um das sportliche Niveau zu heben, wurde der Donnerstag zum Tag für Unterricht bzw. „Betreutes Spiel“ bestimmt. Seit ewiger Zeit wird regelmäßig zweimal im Monat Team (selten unter 10 Tischen) gespielt. Das spielerische Niveau stieg. Sportliche Erfolge nahmen zu. Mehrere Mitglieder erzielten beachtliche Ergebnisse bei nationalen Bridgeveranstaltungen, ein Spieler wurde „Deutscher Meister“, und mehrere Teams sind seit Jahren in verschiedenen Ligen, bis hin zur Bundesliga vertreten und haben nicht die Absicht, ihre Plätze anderen zu überlassen.



Entgegen dem allgemeinen Trend erwiesen sich die Corona-Jahre für den BSC No.6 als besonders nützlich. Notgedrungen, um sich nicht auf unabsehbare Zeit völlig von Bridge verabschieden zu müssen, weiterhin dem geliebten Hobby, auch in BBO und RealBridge, nachgehen zu können, und um auf dem Laufenden zu bleiben, nicht jeglichen Außenkontakt zu verlieren, legten die meisten 06er ihre Vorbehalte gegenüber dem Internet ab. Aus anfänglich 20% Nutzern wurden innerhalb von Wochen 90 und inzwischen so gut wie 100%. Und das bei einem hohen Altersdurchschnitt! Jegliche Kommunikation läuft seit Corona überwiegend via E-Mail und mittlerweile auch noch über eine gemeinsame WhatsApp-Gruppe.

Begünstigt durch einen passablen Ruf des Clubs, die Tatsache, seit jeher über dieselben großzügigen Räume, sowie über einen schwer ersetzbaren Sportwart als Bridgelehrer an der Volkshochschule zu verfügen, wuchs die Zahl der Mitglieder von anfänglich 40, bis Corona auf 100 und im 30. Jahr auf beinahe 140, Tendenz steigend. Damit sind wir der mitgliederstärkste Bridgeclub im Osten Deutschlands und stolz darauf!

Unser Geheimnis? Klare Regeln, ein funktionierender Vorstand und vor allem beständige Kommunikation untereinander!

Text und Fotos: Claus D. Barnowski

Verabschiedung nach 24 Jahren Vereinsführung

Frau Brigitte Vedova trat Ende Februar 2025 nach **24 Jahren** als Vorsitzende des 1. Bridge- Clubs Bergisch Gladbach zurück. Sie führte den Verein mit Herzlichkeit, großem Sachverstand und viel Engagement. Darüber hinaus ist sie als erfolgreiche Turnierspielerin bekannt.

Vom Regionalverband Rhein Ruhr wurde ihr durch den Vorsitzenden, Herrn Gromöller, für ihre Verdienste die silberne Ehrennadel des DBV verliehen. Der Vorstand bedankte sich im Namen der Mitglieder bei ihr mit Blumen und einem Fotobuch über ihr jahrelanges tatkräftiges Wirken.

Text und Foto: Christine Jüngst, 1. Vorsitzende



DER DBV INFORMIERT:

**Gruppen-Haftpflicht-Versicherung
des DBVs**

Der Versicherungsschutz der vom DBV abgeschlossenen Gruppen-Haftpflicht-Versicherung erstreckt sich auch auf alle Mitgliedsvereine des DBV. Soweit diese Schäden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen – sind Schäden, die bei der Durchführung des Vereinsbetriebs entstehen und für deren Ausgleich die Vereine in Anspruch genommen werden, abgedeckt.

Die Versicherungssummen betragen je Schadensereignis (*die krummen Summen ergeben sich aus der Euromrechnung*):

- Für Personenschäden:** € 1.533.875,64
- Für Sachschäden:** € 511.291,88
- Für Vermögensschäden:** € 51.129,19

jeweils bei einer Selbstbeteiligung von 10 %, höchstens € 511,29. Die Selbstbeteiligung muss im Schadensfall vom betroffenen Verein getragen werden.

Bei konkreten Fragen zum Versicherungsumfang oder zum Konditionenvergleich mit einer bestehenden bzw. noch abzuschließenden Versicherung Ihres Clubs hilft Ihnen unsere Geschäftsstelle weiter.



45

Jahre dem

Bridge-Club Bad Honnef
zum 45-jährigen Jubiläum

30

dem

Bridge-Sport-Club No. 6 Berlin
zum 30-jährigen Jubiläum

25

Jahre dem

Bridge-Club Merzig
zum 25-jährigen Jubiläum

**ACHTSAM SEIN – SICHER LEBEN –
IN JEDEM ALTER**

**Polizeiliche Kriminalprävention
der Länder und des Bundes**



Immer wieder hört man in Gesprächen – auch in Bridge-Clubs – vom erlebten Enkeltrick bzw. sogar von einem Schockanruf, wie z. B. „Ihr Enkel ist im Ausland verunfallt und braucht Geld“ oder gar von einem Anruf mit Gewinnversprechen ... die Liste der Betrugsversuche ließe ich fortsetzen.

Bei der Messe in Mannheim beim 14. Deutschen Seniorentag 2025 warb der Bund Deutscher Kriminalbeamter für mehr Sicherheit im Alltag durch Achtsamkeit. Wer sensibilisiert ist für die Tricks der Betrüger, ist vorgewarnt und kann sich besser schützen. **Vereine könnten in Zusammenarbeit mit den Polizeilichen Beratungsstellen hierbei präventiv wirken.**

- Wie wäre es mit **Aushang am Schwarzen Brett des Clubs** zu Infos für Betroffene (*siehe dazu <https://www.polizei-beratung.de/infos-fuer-betroffene/>*)
- Wie wäre es mit einem **Mitglieder-Treffen der besonderen Art vor einem Turnier**, z. B.: Wie schütze ich mich vor Onlinebetrug beim Kauf oder Mieten eines Traumfahrzeugs zum Start der wärmeren Saison. Gerade bei gefragten Modellen wie Cabrios und Campern schlagen Betrüger mit immer raffinierteren Methoden zu. Die Initiative „**Sicherer Autokauf im Internet**“ (ISAK) warnt vor aktuellen Betrugsfällen und gibt Tipps, wie sich Käufer schützen können (*<https://www.polizei-beratung.de/aktuelles/detailansicht/cabrios-und-camper-traumfahrzeug-sicherer-online-kaufen/>*).

HILFESTELLUNGEN & TIPPS ZUM SCHUTZ VOR STRAFATATEN

finden Sie auf <https://www.polizei-beratung.de>, einschließlich Hinweise zur Opferhilfeeinrichtung WEISSER RING sowie Adressen von Polizeilichen Beratungsstellen, bei denen man Broschüren und Flyer, Filmpakete der Polizeilichen Kriminalprävention vor Ort abholen kann.



Franck Riehm
ist neuer Präsident des
Welt Bridge Verbandes

Der DBV gratuliert zur Wahl des neuen WBF-Präsidenten: Franck Riehm aus Frankreich. Herr Riehm wurde August 2022 im Rahmen der World Bridge Series in Breslau in den WBF-Vorstand gewählt. Zuvor war er im Vorstand des Französischen Bridge Verbandes tätig. Neben seinem Engagement für Bridge hat Franck Riehm über 30 Jahre lang erfolgreich ein kommerzielles Catering- und Fast-Food-Unternehmen aufgebaut und geleitet. Seine Geschäftserfahrung, kombiniert mit seinem Engagement für Bridge, bringt eine wertvolle Perspektive mit ein. Seine besondere Leidenschaft gilt der Entwicklung von Bridge und dem Wachstum der Spielerbasis – zentrale Herausforderungen für die kommenden Jahre.



Text: Ursula Ortmann
Fotos: Wolfgang Brummer,
 Mathias Farwig,
 Claudia Lüßmann,
 Helmut Ortmann



Bridge Festival Föhr 2025

Angenehmes Miteinander und fröhliches Chaos:

In Wyk treffen sich im Mai viele Stammgäste.
 Und immer wieder auch neue Teilnehmer.

Für viele Bridger/innen hat der Mai einen festen Termin: Wyk auf Föhr und eine Woche Bridge satt. Die meisten Teilnehmer/innen (ich lass das Gendern ab jetzt weg!!) sind „Wiederholungstäter“, und sie wissen, weshalb sie immer wieder kommen. Es ist die Atmosphäre, das Feeling, das Miteinander, das fröhliche Chaos zu Beginn eines jeden Turniers und „überhaupt“.

Wer noch nie hier war, sei gewarnt.

Man kann morgens zum Unterricht kommen (da ist auch was für schon Erfahrene dabei), ab 13:15 Uhr Turnier am Nachmittag und ab 19:15 Uhr Turnier am Abend. Zur Entwarnung: Man muss nicht an allem teilnehmen, die meisten Teilnehmer aber tun es.

Wer dann noch immer nicht genug hat, lässt den Tag in den Kneipen in der Umgebung ausklingen. Tun die meisten aber nicht.

Für die Crew um Frau Claudia Lüßmann (DBV Vizepräsidentin Ressort Breitensport) ist das harte Arbeit. 5 Turnierleiter (Chef Gunthart Thamm, Harald Bletz, Mathias Farwig, Dominik Kettel, Torsten Waaga) sorgen für einen geordneten Turnierbetrieb in 4 verschiedenen Räumen, davon einer 500 Meter entfernt. Für wen sind diese 500 Meter zu weit? Wer ist gehbehindert und braucht einen Sitztisch? Wer ist mit Rollator unterwegs und braucht einen Sitztisch am Gang? Jeder Sonderwunsch – so er berechtigt ist – wird berücksichtigt. Schlecht ist, wenn drei Minuten vor Beginn noch jemand mitspielen will, der nicht angemeldet war (und eventuell noch einen Sonderwunsch äußert), (er darf trotzdem mitspielen), noch

schlechter ist, wenn man trotz Anmeldung nicht erscheint (kommt vor!). Das merken die Turnierleiter natürlich erst nach Spielbeginn, aber auch damit werden sie fertig. Und das Ganze bei einem Turnier mit etwa 250 Teilnehmern. Chapeau!!!

Die meisten Teilnehmer kommen

verabredet zu zweit. Aber man darf auch allein anreisen und braucht dann einen Partner. Für solche Fälle gibt es einen Vermittler, der eine Stunde vor Turnierbeginn auf die Einzelspieler wartet, um sie zu Paaren zusammenzubringen. Schön wäre es, wenn diese Einzelspieler spätestens eine halbe Stunde vor Beginn erscheinen würden, dann können sie sich noch einen Partner aus dem Angebot aussuchen. Schließlich muss man sich ja irgendwie verstehen. Wer



aber erst fünf Minuten vor Turnierbeginn kommt, hat keine Auswahl mehr. Und wer ganz zum Schluss übrigbleibt, spielt mit dem Joker. Das ist der Vermittler selber.

In diesem Jahr war die Ehefrau des Jokers mitgekommen und musste ihn ein paar Mal vertreten. Eine Teilnehmerin hatte das Vergnügen, mit beiden spielen zu müssen. Als sie später gefragt wurde, mit wem sie lieber spielen würde, hat sie sich für die Ehefrau entschieden. Aber mit dem Joker selbst sei sie auch sehr zufrieden gewesen, hat sie noch hinzugefügt. Was sagt man da? Prima die Kurve gekriegt.

Habe ich zu Anfang von Chaos geredet? Spätestens 15 Minuten nach offiziellem Turnierbeginn sind alle Probleme gelöst, jeder hat seinen Platz, und es ist „Ruhe im Karton“. Das größte „Chaos“ ist am Eröffnungsabend. Da gibt es eine halbe Stunde vor Beginn ein Glas Sekt/Saft/Wasser und natürlich Begrüßungsreden. Das Ganze im großen Kurssaal von Wyk, in dem auch die meisten Tische stehen. Aber eben nicht alle. Folglich stehen zahlreiche Teilnehmer in den Gängen. Reden haben häufig den Nachteil, dass sie zu lang sind. Nicht in Wyk. Unsere DBV Präsidentin, Frau Barbara Hanne, eröffnete das Festival, der Bürgermeister von Wyk, Hans-Ulrich Hess, begrüßte uns und gab uns das Gefühl, besonders geschätzte Gäste zu sein, Frau Lüßmann als Veranstalterin gab Infos zum allgemeinen Ablauf, und Hauptturnierleiter Gunthart Thamm gab den Startschuss zum Eröffnungsturnier. Das Ganze in gut zehn Minuten.

Das Publikum ist, was die Bridgekenntnis angeht, sehr gemischt. Einige wenige sind Bundesligaspieler. Die große Mehrheit

sind Clubspieler wie du und ich, und ein paar Anfänger sind auch dabei. Einer davon hat ein Turnier, es war das zweite überhaupt, mit dem Joker gespielt. Ziel war, nicht Letzter zu werden. Geschafft, sie haben drei weitere Paare hinter sich gelassen.

In diesem Jahr haben wir Jubiläum gefeiert. 25 Jahre Festival. Deshalb hat Frau Lüßmann ein Quiz entworfen. 10 Fragen, die mit der Zahl 25 zu tun hatten. Am Ende gab es Preise für die richtigen Antworten. Wer mehr dazu wissen will, schaue auf die Homepage des DBV. Dort sind alle Fragen, alle Antworten und das Siegerfoto veröffentlicht. Gleiches gilt für diejenigen, die in den Turnieren jeweils den 25. Platz erreichten. Sie erhielten einen Sonderpreis. Natürlich gab es auch das tägliche Bulletin. Geschrieben und designt von Frau Lüßmann. Auch das ist auf der DBV Homepage verfügbar.

Die Turnierleiter geben sich Mühe, jedes Jahr mit einer neuen Turnierart zu überraschen. Dieses Jahr gab es ein Kneipenturnier. Sechs Gaststätten im Umkreis von wenigen 100 Metern ums Kurhaus herum hatten sich bereit erklärt. Ausgelegt war das Turnier für 60 Paare und überall sollte es ein Mittagessen geben. Angemeldet haben sich aber 90 Paare. Können Sie sich vorstellen, welcher organisatorische Aufwand da auf Frau Lüßmann zukam? Sie hat es geschafft. Alle 90 Paare konnten spielen und bekamen auch ihr Mittagessen. Die Resonanz war überwältigend. Also wird für 2026 wieder ein Kneipenturnier geplant.

Bemerkenswert ist das Ergebnis. Die Turnierleiter spielen kein Turnier mit, klar,

sie müssen ja für den reibungslosen Ablauf sorgen. Beim Kneipenturnier konnten sie endlich mitspielen. Und wie! Gunthart Thamm erzielte mit seiner Ehefrau den 1. Platz mit unglaublichen 84,78 %. Ja, werden Sie vielleicht sagen, der kannte ja die Verteilungen, hat sie schließlich selber gemischt. Nein, stimmt nicht, die wurden automatisch per Maschine gemischt, und kein Turnierleiter hat sie vorher einsehen können. Dazu kommt, dass Gunthart eine ehrliche Haut ist. Der würde nie auch nur auf die Idee kommen, sich beim Bridge einen Vorteil zu verschaffen. Nein, Gunthart spielt einfach gutes Bridge. Und seine Frau auch. Gleiches gilt für das Ehepaar Farwig, das mit 71,16 % den 2. Platz belegte, gefolgt von Mutter und Tochter Kampermann mit 61,59 %. Auch die drei anderen Turnierleiter erzielten mit ihren Partnerinnen jeweils über 55 %. Das zeigt, dass unsere Turnierleiter nicht nur die Turnierordnung und die Turnierbridgeregeln gut kennen, sondern auch gutes Bridge spielen können.

Eine Verteilung hatte es besonders in sich. Sie halten auf Nord und in grün:

♠ 653
♥ AKDB10743
Nord ♦ 3
 ♣ 8

Was reizen Sie? Mit 8 Cœurs schwach ist 4♥ das natürliche Sperrgebot. Aber diese Hand ist nicht schwach. Sie haben 8 sichere Stiche. Also 2♣ Semiforcing? Gunthart hatte die richtige Eröffnung: 4♣, südafrikanisches Texas für Cœur mit stehender 8er-Farbe. Damit ist sichergestellt, dass Partnerin Cœur spielt. Gleiches gilt für 4♦ als stehendes 8er-Pik. →

Schomann Reisen



Timmendorfer Strand
Direkt am Strand
Maritim Seehotel
24.08. - 31.08.2025
Mit Peter Heckmann und
Bärbel Gromatzki
Ab 1.395,00 € inkl. HP



Sylt Hotel Roth am Strande
Sommer 06.07. - 13.07.2025
Nur noch ganz wenige Plätze
Mit Stefan Weber ab 1.396,00 €
Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Jan Lammerich
Ab 1.530,00 € inkl. HP



Berlin Maritim ProArte Hotel
Im Herzen von Berlin, zwischen
Brandenburger Tor und dem
Friedrichstadtpalast
Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Stefan Weber
Ab 1.595,00 € inkl. HP

Die Partnerin hatte:

♠ K72
♥
Süd ♦ AKD75
♣ A9532

Und ging in 6♥. Als Einzige von 90 Paaren. Ansonsten hatte niemand dieses Texas im Reizgepack, also spielte man Cœur, aber von Nord, insgesamt 40mal, von +2 bis -3. Ich empfehle das Bulletin Nr. 5, da wird die Sache ausführlich beschrieben.

Und noch etwas Rekordverdächtiges:

Alle Boards sind selbstverständlich vorgemischt, automatisch generiert. In einem Turnier spielen alle die gleichen Austeilungen. Bei bis zu 7 Gruppen sind das 7 mal die gleichen Austeilungen. Und es gab 16 Turniere. Wenn wir alles zusammenzählen, müssen gut 3.000 Hände vorbereitet werden. Das geht nicht zu Hause, und so viele Boards hat der DBV gar nicht. Also müssen bereits gespielte Boards neu gemischt werden, und das geht nur vor Ort. Deshalb saßen die Turnierleiter ab Montag stundenlang an zwei Mischmaschinen, um Boards zu generieren und damit die bevorstehenden Turniere auszustatten. Wer als Teilnehmer alle Turniere gespielt hat, absolvierte in dieser Woche 336 Boards.

Wenn alles gespielt ist, trifft man sich zum Abschlussabend im großen Saal des Kurhauses. Die Sieger und Platzierten werden verkündet und erhalten ihre Preise, die Crew um Frau Lüßmann und Herrn Thamm erhält ihren verdienten Beifall, und dann geht es zum Abendessen, das der DBV spendiert. Das liefert seit Jahren der einheimische Caterer Buth, und auch in diesem Jahr waren wir wieder hoch zufrieden.

Es war eine aufreibende Woche für die Crew, Frau Lüßmann, die Turnierleiter und auch die Mitarbeiter der Kurverwaltung, die uns an der kleinen Bar im Nebenraum mit Nahrung versorgten. Trotzdem kommen wir nächstes Jahr wieder, vom 2. bis 9. Mai. Denn auch uns hat es Spaß gemacht, trotz aller Hektik, trotz der vielen Stunden, die wir jeden Tag aufgewendet haben, damit Sie Freude am Festival haben. Das gilt auch für den Joker, dessen Namen ich hier nicht genannt habe (Er ist mein Ehemann).

Der erste Eindruck, wenn man abends mit der Fähre ankommt.



Begrüßung, von links Claudia Lüßmann, Bürgermeister Hess, Barbara Hanne.

Bei der Essensausgabe am Samstag Abend.



Eröffnungsturnier



Kneipenturnier, Gunthart hat sich gut versteckt.



Die in den Turnieren den 25. Platz belegten.





Die Gewinner des „Wyker Quiz 2025“.



Hauptpaar



Mrs. und Mr. Wyk



Team, zwei fehlen.

Prag – Kleinseite

Hotel Adler ****



07.09. – 14.09.2025

Im schönsten Teil Prags

7 Tage gefüllt mit Besichtigungen, Oper, Ballett, Konzerten, Besuch der Altstadt-Kneipen, Stadtrundgängen, Konzerten, Bridge im Prager Club
DZ/ÜF € 1.189 EZ/ÜF € 1.299
AUSGEBUCHT!

Ostseebad Boltenhagen

Seehotel Großherzog von Mecklenburg ****



22.06. – 04.07.2025

Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Genießen Sie die neue Strand-Dünenpromenade.
Nur noch zwei Zimmer buchbar!
DZ/HP € 1.950 EZ/HP € 2.190

Willingen-Sauerland

Wellness Hotel Friederike



02. – 09.11. + 09. – 16.11. + 16. – 23.11.2025

Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.

Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede. Thema: Reizung, Allein-+ Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche € 799

Magdeburg

Maritim Hotel ****



23.12.2025 – 02.01.2026

Ein Erlebnis in der Elbmetropole ist es, die Festtage und Silvester zu genießen. Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt Magdeburg. Über 1,2 Mio.LEDs erstrahlen die Stadt.
DZ/HP € 1.699 DZ=EZ/HP + € 16/Tag

Türkei – Icmeler

Hotel Aqua *****



10.10. – 27.10.2025 **Ein Traum in der Ägäis**

Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen.
 Hotel Aqua ***** **DZ/AI, DZ=EZ + € 15 ab € 1.699**
 Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen. Geplante kostenpflichtige Ausflüge: Bootsfahrt, Rhodos und Kaunos exklusiv für Teilnehmer der Reise.
 Ein Privattransfer Flughafen-Hotel-Flughafen ist im Preis enthalten. Fantastisches Preis-Leistungs-Verhältnis.

Fuerteventura 2026

Costa Calma Palace *****

24.01. – 14.02.2026

Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Sandstrand Sotavento Beach in Costa Calma. **DZ/HP Deluxe, Balkon, Meerblick, Flug, Transfer, Rail&Fly.** Zwei große, hohe und lichtdurchflutete Konferenzsäle mit Terrasse und Meerblick für Bridge.



Zum einundzwanzigsten Mal!

14 Tage/Person im **DZ ab € 2.299** zum Frühbucherpreis
 Preis gültig bis zum 22.08.2025
 10, 14 oder 21 Tage, **DZ=EZ + € 19/Tag**



Bridge – Kreis Reisen

Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
 Im Kinzdorf 1
 63450 Hanau

Informationen & Buchungen unter
 Tel. 06181-256122
 Fax 06181-256131
 info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Autorin: Pony Nehmert | Fotos: Claudia Lüßmann



Die Medaillenträger: „Mixtakes“ gewinnt Gold, „Gromanju“ Silber und Bronze geht an „Bridge Mates“

Deutsche Mixed-Team-Meisterschaft 2025

Unsere Autorin berichtet über die Mixed-Meisterschaft und ihre Herausforderungen, in einer uneingespielten Partnerschaft in die besten Kontrakte zu kommen.

Im schönen Wetzlar fanden die diesjährigen Mixed-Meisterschaften statt. Schon am Bahnhof trafen sich ein paar Bridgespieler mehr oder weniger zufällig, und einer organisierte zügig ein Sammeltaxi zum Hotel, da die Busverbindungen dort recht spärlich sind. Wetzlar ist ein sehr hübscher Ort mit malerischen alten Fachwerkhäusern am Marktplatz, auch ohne Bridge eine Reise wert. Dort konnte man in diversen Lokalen draußen sitzen und nach dem Spiel das Essen genießen.

GUTE ATMOSPÄRE IN WETZLAR

Die Turniere wurden wie üblich souverän von den Herren Gunthart Thamm, Peter Eidt und Dominik Kettel geleitet, die spätere Preisverteilung nahm Vizepräsidentin Claudia Lüßmann gut gelaunt vor. Alles lief bestens, bis auf die Ergebnisse in meinem Team, wo ich als Ersatzfrau eingesprungen war. Das Spiel, oder besser gesagt die Reizung mit meinem Partner, dem Listigen Lurch (Tomi Gotard) verlief gelegentlich recht abenteuerlich, dazu später. Ich versuchte zunächst, von den Siegern eine tolle Hand zum Berichten zu ergattern, aber wie üblich hatten die nix Besonderes gemacht außer gut zu spielen. Immerhin gab man mir dieses Board, in dem Frau Kriftner als Alleinspielerin glänzen konnte:

Vorrunde Board 27, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ AD75
 ♥ K985
 ♦ D
 ♣ B1085

 ♠ B1093
 ♥ D42
 ♦ K54
 ♣ D74

 N O
 W S

 ♠ K82
 ♥ 6
 ♦ 109873
 ♣ AK63

 ♠ 64
 ♥ AB1073
 ♦ AB62
 ♣ 92

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣ ²	Pass	1♥ ¹
Pass	4♥	Pass	2♥ ³
Pass		Pass	Pass

¹ Canape, kann andere längere Farbe haben
² Dreifach Drury
³ 10-13, mindestens Fünferlänge

Der Gegner spielte ♠B aus, Süd duckte und nahm die zweite Pikrunde mit dem ♠A. Weiter ging es mit ♦A, Karo gestochen und anschließend Pik getrumpft, wobei der ♠K umfiel. Jetzt Karo nochmals geschnappt, wodurch der ♦B hoch wurde. Nach zwei Cœur-Runden wurde auf die ♠D ein Treff entsorgt. Schöne 10 Stiche, die nur an wenigen Tischen erzielt wurden. Ein Ausspielkontra auf 2♣ hätte dem Gegenspiel geholfen, ist aber mit Viererlänge auf Ost nicht zwingend. Man hätte auch nach Treff-Ausspiel noch erfüllen können, wenn man die ♥D gefunden hätte. Da halten sich die

meisten Spieler aber an den Spruch „Eight ever, nine never“ und gehen mit der Wahrscheinlichkeit down.

Der Sieger der A-Gruppe fand folgende Hand schön, unten stehend eine typische Mixed Reizung (der Herr auf West mit dem Aufdruck auf dem T-Shirt: Let me play this hand partner), wobei eine schlemmeinladende Hebung mit 2SA Jacoby eigentlich angesagt wäre:

Vorrunde, Board 18, Teiler: O, Gefahr: N/S

♠
 ♥ 8
 ♦ 1043
 ♣ AKDB109742

 ♠ AK1063
 ♥ B76
 ♦ AK52
 ♣ 6

 N O
 W S

 ♠ B874
 ♥ AKD10542
 ♦ B6
 ♣

 ♠ D952
 ♥ 93
 ♦ D987
 ♣ 853

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ¹	5♣	1♥	Pass
6♥	Pass	5♥	Pass
		Pass	Pass

¹ Hebungen durch Jacoby 2SA werden vom Mixedpartner zugunsten der eigenen Farbe gern ausgelassen

Gegen 7♥ müsste Nord ein Ausspielkontra geben und Süd Pik ausspielen. Wenn West zuerst Pik reizt und erst später Cœur hebt,

haben viele Spieler die Vereinbarung, dass ein Kontra auf einen Schlemm ein ungewöhnliches Ausspiel fordert – meistens für die erste Farbe, die der Tisch gereizt hat. Das haben einige Spieler schon auf 6♥ versucht, was die Qualität dieses Kontraktes aber nicht minderte.

Die nächste Hand zeigt, wie manchmal systemkonforme Eröffnungen in die Irre führen, wobei es dann reiner Zufall ist, ob das jeweilige Paar eine solche Eröffnung zur Hand hat oder erstmal passen muss.

Die Titelverteidiger haben dieses Jahr die zweite Gruppe gewonnen.



Finale Board 13, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ DB976
 ♥ AD1075
 ♦ 64
 ♣ 10

♠ 1054
 ♥ 943
 ♦ D9
 ♣ B9832

♠ AK3
 ♥ KB862
 ♦ 105
 ♣ AK5

♠ 82
 ♥
 ♦ AKB8732
 ♣ D764

West	Nord	Ost	Süd
	2♥ ¹	Pass	3♦
Pass	3♠	Pass	4♦
Pass	5♦	x	Pass
Pass	Pass		

¹ Zweifärber mit Coeur

In diesem wildbewegten Board floss auf allen Seiten „Blut“, je nachdem, wer öff-

nete. Hier die Hand an unserem Tisch, als unser Gegner auf Nord mit einem Zweifärber eröffnete. Danach ging die Post ab und der Gegner ließ sich nicht mehr unter Vollspiel in 5♦ bremsen. Mit einem smarten Kontra drückte ich meine Meinung zu diesem Kontrakt aus und sammelte Fallobst ein. Am anderen Tisch passte Nord und Ost eröffnete 1♥. Süd bot 4♦ und Ost belebte die Reizung mit der starken Hand verständlicherweise. 4♥ wurde zum Endkontrakt, von Nord mit einem Kontra versehen. An beiden Tischen gab es 800, was zusammen zu 1600 und einem Riesenswing führte. Solche 800er sind im Team meistens eine Katastrophe, wenn sie wie in diesem Fall zu 16 IMPs Verlust für den Gegner führen. Demgegenüber würde ein Überstich in einem Paarturnier oft zu einem Top führen, während derselbe in einem Teamkampf nur einen Punkt einbringt. Ein alter Bridgefreund sagte nach solch einem 800er mal scherzhaft: „Da müssen wir jetzt ganz viele Überstiche machen, um das wieder reinzuholen.“

Zum Abschluss noch ein Kleinod aus dem Bereich „Kreative Reizung“ mit dem Listigen Lurch. Ich schaute auf eine mottenzerfressene Versammlung von Punkten mit ♠B104, ♥D10975, ♦4, ♣A652 und sah meinen Partner nach dreimal Passe 1SA (15-17, Fünferoberfarbe möglich) eröffnen. Der Gegner passte und ich machte ganz normal mit 2♦ einen Transfer. Links von mir Kontra. Das wurde nach 2x Passe zu mir herumgereicht. Wobei das Passen des Partners einen Fit verneinte. Nun hätte Rekontra den Partner aufgefordert, den Transfer auszuführen, aber ... man weiß ja nie, wie ein neuer Partner dieses Gebot versteht, und ob er nicht auf die Idee kommt zu passen. Auf das Abspiel in 2♦XX hatte ich mit meinem Karosingle keine Lust, also bot ich lieber 2♥. Der linke Gegner holte noch 3♦ aus der Bietbox, die wieder zu mir herumgepasst wurden. So schnell wollte ich gegenüber der SA-Eröffnung meines Partners nicht aufgeben, also fischte ich Kontra aus der Box. →



Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH e.V.** lädt herzlich ein zum bundesoffenen

MOSBACHER SOMMER-TURNIER

am Samstag 12. und Sonntag 13. Juli 2025 – 24. BADISCHE MEISTERSCHAFTEN

Spielort: Evangelisches Gemeindehaus in 74821 Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße 18

Turnierarten: Samstag, 12. Juli, 14.00 Uhr: 24. Badische **TEAM**-Meisterschaft
Sonntag, 13. Juli, 11.00 Uhr: 24. Badische **PAAR**-Meisterschaft
Jeweils in den Klassen **PIK** und **COEUR**
Clubpunkte: 5-fach / 3-fach, Systemkategorie: B, Tischzahl: limitiert

Turnierleitung: Gunthart Thamm

Startgeld: € 35 pro Person und Tag, Studenten je € 25, inkl. ganztägig kostenlosem Kaffee/Tee, am Samstag großes Kuchenbüfett und Imbiss, am Sonntag Mittagessen

Anmeldung: Bis 07. Juli 2025 mit Angabe von DBV-Nummer und Heimatclub an bridgeclubmosbach@gmx.de oder Turniertelefon 01512/7069629

Autorin: Mieke Plath | Fotos: Claudia Lüßmann

Endlich gab der linke Gegner auf und mein Listiger Lurch gegenüber bot 3♠. Ich beschloss – ihn mal seine eigene Medizin schmecken zu lassen und selbst kreativ zu sein – und erhöhte auf 4♠ – ungeachtet dessen, dass da sowohl zu wenig Punkte als auch Pik-Karten sein konnten. Aber im Team muss man ja jedes knappe Vollspiel ausreizen, und an KNAPP hatte ich keinen Mangel. Das beendete die Reizung. Beim Trümpfeziehen blinkte der linke Gegner in der zweiten Runde aus, und ich hätte angesichts meiner verwegenen Reizung gern ein Mauselloch gesucht, aber dann sah ich die ganze Hand! Der Listige Lurch hatte es tatsächlich drei Bietrunden lang geschafft, seine Siebenerlänge in Pik zu kaschieren! Hier die ganze Hand, in der man eigentlich ganz normal Vollspiel mit 1♠ - 2♠ - 4♠ erreicht. Die ganze Reizung nochmal in voller Schönheit mit dem Listigen Lurch auf West, der meinte, eine Hand ohne Single oder Chicane sei auf jeden Fall eine SA-Verteilung. Wieder etwas dazugelernt! Vor Nachahmung wird aber ausdrücklich gewarnt.

Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ 97
♥ AB86
♦ KD96
♣ 984

♠ AKD8532
♥ K2
♦ 75
♣ D3

♠ B104
♥ D10975
♦ 4
♣ A652

♠ 6
♥ 43
♦ AB10832
♣ KB107

West	Nord	Ost	Süd
1SA ¹	Pass	Pass	Pass
Pass	Pass	2♥ ²	x
Pass	Pass	2♥	3♦
Pass	Pass	x ³	Pass
3♠	Pass	4♠	Pass
Pass	Pass		

¹ 15-17, Fünferoberfarbe möglich
² Transfer
³ Maximale Punkte

Gratulation an alle Sieger und Platzierten: Alle Details gibt es auf der DBV-Homepage. Danke an die Turnierleitung und alle sonstige Schaffenden! Nächstes Jahr habe ich ein Heimspiel, da findet die Mixed Meisterschaft in Wiesbaden statt. Das ist auf jeden Fall auch eine Reise wert.

Alles nichts – oder?

Der Weg zur Null im Paarturnier

Unsere Autorin und die Matchpoint-Entscheidungen – eine Geschichte voller Missverständnisse. Wir begleiten Claus Daehr und sie¹ auf der Gratwanderung zwischen Top und Null bei der **Mixed-Paar-Meisterschaft** in Wetzlar.

Es soll ja Leute geben, die das Paarturnier lieben – die ständige Wachsamkeit, den Kampf um jeden einzelnen Stich, die hochriskanten Entscheidungen für vielleicht zehn Punkte mehr. Paarturnier-Geier eben! Innerlich die Messer wetzend, sitzen sie am Tisch, voller Vorfreude darauf, ihr Repertoire an Tricks und Kniffen zum Einsatz bringen zu können für den einen Überstich mehr.

Wenn Sie da leichte Stimmungsmache heraushören, hören Sie richtig – eine ehrliche IMP-Abrechnung, bei der man seinen Kontrakt so sicher wie möglich nach Hause bringen darf, liegt mir deutlich mehr. Dementsprechend hatte ich meinen Partner vorgewarnt: Insbesondere nach den Anstrengungen der Teammeisterschaft sollte er seine Erwartungen bitte nicht zu hoch hängen. Aber wo man schon mal da war ...

HAUEN UND STECHEN IM PAARTURNIER

Gemeinsam mit 52 anderen Paaren fanden wir uns also am Samstag um 13 Uhr im deutlich abgekühlten Wetzlar zum Startschuss für die Mixed-Paar-Meisterschaft ein, die, wieder mal top organisiert und geleitet, in meist herzlicher und teils entspannter Atmosphäre über die Bühne ging. Möge das Hauen und Stechen also beginnen!

¹ Da eigene Erfolge am Bridgetisch oft Hand in Hand gehen mit gegnerischen Fehlern, kann man die Zurückhaltung etwa der Gewinner, sich mit diesen wie jenen zu brüsten, zwar sympathisch finden, es hilft aber nicht, Berichte zu füllen. Jetzt müssen wir da so durch!

Qualifikation

Der erste Tag brachte zwar viele Boards, aber wenig Berichtenswertes, beim Durchgehen fand ich weder Fehler mit Lernpotenzial, an die ich mich, hüstel, erinnern kann und will, noch wirklich interessante Begebenheiten unserer Seite. Die spektakulärste „Paarturnier-Entscheidung“ traf mit Sicherheit eine unserer Gegnerinnen, hier auf Süd:

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 92
♥ KD10732
♦ K5
♣ AK10

♠ K6
♥ B64
♦ D1073
♣ D432

♠ DB853
♥ A95
♦ 96
♣ B85

♠ A1074
♥ 8
♦ AB842
♣ 976

Im Topkontrakt von 3SA gelandet – mit dem machbaren Überstich wäre das 90 % wert gewesen – setzte die Alleinspielerin auf Süd nach dem direkt gewonnenen Angriff des ♠K (Pik hatte ich auf Ost mal zart angedeutet), wohl einen schlechten Stand der Cœurs fürchtend, buchstäblich alles auf eine Karte: die ♦D bei mir (plus eine freundliche 3-3-Verteilung der Karos oder die Hoffnung, ich ließe sie mit ♠10 wieder in die Hand). Spätestens die ungleiche Verteilung der Entrées zu Hand und Tisch sollte hier den Ausschlag dafür geben, sich doch besser den Cœurs zuzuwenden. Nach Karo zum König setzte sie also zum Karoschnitt an. Wie schlimm kann's werden?



Die Sieger der A-Gruppe,
Ria Kürschner
und Ludger Silva



Die Sieger der B-Gruppe,
Gabi Schneider
und Alfried Bocker

Schon ziemlich: Der Schnitt verlor, die Pik-Fortsetzung gewann ich und wechselte auf Treff. Nachdem die ♣D bei meinem Partner auftauchte, spielte die Hand nicht mehr mit und die Cœurs mussten – nachdem wir unsere Gewinner abzogen und auf Treff beharrten – vom Tisch aus gespielt werden. Mit je zwei Stichen für uns in Pik, Cœur und Karo sowie einem in Treff wechselte der Top endgültig die Seiten.

2. Durchgang

„Die Fünferstufe gehört dem Gegner“ steckt neuerdings wieder hinter meinem Spiegel. Wobei mein Lehrgeld noch auf sich warten lässt und die Beispielhand hier so eine Sache ist: 5♥ war nämlich schon wieder der Topkontrakt!

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A1085
♥ K3
♦ 1087654
♣ 2

♠ 9
♥ ADB1054
♦ KD
♣ A765

♠ K6432
♥ 82
♦ 2
♣ KB1084

West	Nord	Ost	Süd
Pass	4♠	5♥	2♠ ¹
Pass	Pass		Pass

¹ Pik + UF, 5/5, schwach

Die Herren am Tisch überlisteten sich hier gegenseitig. Nachdem mein Partner mit der Eröffnung von 2♠ eine Hand unter Eröffnungstärke inklusive Fünfer-Unterfarbe versprach und gegen 5♥ nicht Karo angriff – er hatte Pik angegriffen, ich auf Treff gewechselt, das der Alleinspieler mit dem ♣A

gewann – wird er wohl sein Single nicht in Karo, sondern in Trumpf haben, überlegte sich Ost. Da kann man ja mal die Karos deblockieren. Konnte man nicht; Claus hatte das nach eigener Auskunft genau vorhergesehen, sein Single schlicht aus Tücke nicht ausgespielt, schnappte die zweite Karorunde, ließ mich Treff schnappen und als der Rauch sich verzogen hatte, hatte auch mein Trumpfkönig noch gescort – dreimal nicht drehte auch dieses Ergebnis komplett um. Am Ende dieses langen Tages, dessen verbleibende Runden wir uns schon Stunden vor Schluss gegenseitig vorzählten, hatten wir 61 und 53,6 % erzielt und damit insgesamt Platz 9 inne. Immerhin qualifiziert. Angeführt wurde die Tabelle von Juanita Ochoa und Michael Gromöller mit insgesamt 65 %, gefolgt vom Ehepaar Lüßmann mit 62,6 %.

Abends dann stand in meinem Glückskeks „Geschenke muss man auch annehmen können.“ Das sollte sich noch zeigen.

Finale: Durchgang 1

In den zweiten, den Finaltag des Turniers, wurden sogar noch mehr, nämlich 45 Boards gestopft, sodass wir uns um 9:30 Uhr zum Weiterspielen einfinden durften.

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 973
♥ AK96
♦
♣ DB10972

West	Nord	Ost	Süd
2♣	x	Pass	1♦
4♥	5♦	2♥	Pass
?		Pass	Pass

Die erste der Fünferstufen-Entscheidungen, die wir gefühlt fast alle falsch gemacht haben: Reizt man noch 5♥? Im Team ist die Sache einfacher, hier zahlt man mit dem Opfer in dem Fall, dass 5♦ nicht gehen,

eben eine Art Versicherungsprämie und minimiert den möglichen Schaden. Im Paarturnier darf man eine Münze werfen, ob die vier gegnerischen Karten (ein Sechser wird der Partner selten haben) wie hier 2-2 oder doch schlechter stehen, und ob Partners Seitenwert/e (aktuell das Trumpf-Ass) sich in Stiche umwandeln lassen. Da 5♦ in der M-Gruppe nach Treff-Angriff zweimal erfüllt wurden und nur einmal der Cœur-Angriff zum Opfer fielen, hielten sich aber der Schaden wie auch der Erkenntnisgewinn in Grenzen. Die ganze Hand:

Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ KD62
♥ 75
♦ KD10865
♣ 3

♠ 973
♥ AK96
♦
♣ DB10972

♠ B104
♥ DB1082
♦ A73
♣ 86

♠ A85
♥ 43
♦ B942
♣ AK54

Apropos Schaden und Erkenntnisgewinn: Die nächste Hand war auch gleich die nächste Hand zum Thema.

Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ KB532
♥ D2
♦ 974
♣ 862

♠ 9
♥ K64
♦ B852
♣ A9754

♠ A10764
♥ 1093
♦ A6
♣ K103

West	Nord	Ost	Süd
2♥	4♠	?	1♠

„Geschenke muss man auch annehmen können.“ Nichts lag mir in dem Moment ferner als mein Glückskeksorakel: Ich fühlte mich unter Druck, redete mir die Hand schön und setzte mit 5♥ noch einen drauf. Es hätte ja auch klappen können! 5♥-3 musste nicht einmal kontriert werden, um uns all der Prozente zu berauben, die wir für geschlagene bis kontriierte 4♠ eingefahren hätten. So langsam sank die Stimmung doch. Werfen wir vielleicht noch einen →

letzten Blick auf eine Hand gegen die zukünftigen Gewinner.

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A42
♥ AKD963
♦ K2
♣ 93

W N O
S

♠ K10753
♥ 1085
♦ D4
♣ AD7

Sie sind auf Nord ungestört in 4♥ gelandet. Angriff der ♣3 (2./4.) ist unfreundlich und legt potenziell den einzig vermeidbaren Verlierer frei, aber zeigt immerhin, aus welchem Holz Sie geschnitzt sind:

1. „Innerlich aufgegeben“: Sie spielen den Schnitt und geben, wenn der nicht sitzt, insgesamt 3 Stiche ab.
2. „I ♥ Matchpoints“: Sie spielen den Schnitt und spielen nach Treff-Fortsetzung direkt Pik zur 10 in der Hoffnung, dass West noch nicht ganz durchblickt und sein ♦A nicht abzieht, sondern die dritte Treffrunde spielt, damit Sie Karo auf Pik loswerden können.
3. „Liest zu viele Bücher“: Sie verweigern den Schnitt und hoffen, dass sich nach etlichen Runden Cœur irgendwo ein Squeeze ergibt.

Ich sag mal so, zwischen mir, Claus und der Double-Dummy-Analyse waren alle Fraktionen vertreten. Die ganze Hand:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A42
♥ AKD963
♦ K2
♣ 93

♠ B86
♥ 72
♦ A986
♣ KB65

W N O
S

♠ D9
♥ B4
♦ B10753
♣ 10842

♠ K10753
♥ 1085
♦ D4
♣ AD7

Für die Bücherleser: Der Squeeze führt Sie auch ohne Hinterlist zu 11 Stichen. Sie nehmen das ♣A, klären Trumpf und entwickeln einen Karo-Stich, idealerweise, indem Sie zur ♦D spielen – den ♦K brauchen Sie,

sollten Sie jetzt schon mehr als zwei Runden Cœur gespielt haben, als Eingang. West darf ♣K nicht abziehen, sonst können Sie den Pik-Verlierer direkt auf die ♣D abwerfen, sondern tut gut daran, einfach weiter Karo zu spielen. Sie gewinnen, spielen alle (!) Ihre Cœurs ab und West gerät in die Mangel: Am Tisch liegen noch 4 Karten (2 Piks und 2 Treffs), er muss aber 5 behalten: 3 Piks und 2 Treffs. Wirft er ein Pik, sind die Piks hoch, wirft er ein Treff ab, können Sie – wohl wissend, dass West genau diese Haltung und kein Karo mehr hat – mit einem kleinen Treff an den blanken ♣K aussteigen und haben die ♣D als elften Stich etabliert. Und manche Leute spielen einfach den Schnitt ...!

EIGENTLICH GAB ES SCHON KEINE HOFFNUNG MEHR

Die schlechten Anschriften, inklusive einiger mehr und minder grober Schnitzer von mir, summierten sich, am Ende des Durchgangs standen noch 48,8 % auf dem Zettel – so langsam hatte ich meinen Punkt, keine Paarturnierspielerin zu sein, zur Genüge gemacht. Diesen Durchgang hatten Beatrix Wodniansky und Florian Alter gewonnen, die sich, gemeinsam mit den fünf anderen Paaren oberhalb von 50 %, so viele Matchpoints geholt hatten, dass unsere knapp 49 % immerhin noch für Platz 7 von 16 reichten.

„Auch, wenn wir nichts mehr holen können ...“

... lass uns mal vernünftig weiterspielen.“ Weise Worte meines Partners. Na gut, auf zum Endspurt, wollen wir doch mal sehen, ob ich was gelernt hatte – oder wenigstens den Glückskeks mehr zu Herzen nahm.

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 85
♥ AKD9642
♦ D10
♣ K3

♠ DB64
♥ B5
♦ AB64
♣ B72

W N O
S

♠ 1032
♥ 103
♦ 9732
♣ A1054

♠ AK97
♥ 87
♦ K85
♣ D986

Soweit hielten die guten Vorsätze. Jetzt sind Sie auf Nord wieder ungestört in 4♥ angekommen, der Gegner spielt Karo aus und Sie gewinnen den Stich mit der ♦D, nachdem Ost den ♦B zugibt. Sie versprechen, sich zu bemühen. Sehen Sie eine realistische Chance auf den zweiten Überstich?

Nehmen Sie das gern auch in Ihr Gemeinheiten-Repertoire auf: Klären Sie die Trümpfe, gehen Sie mit Pik an den Tisch und spielen Sie klein vom ♦K. Ost darf jetzt (insofern die Partnerschaft nicht über ein Ich-habe-die-10-Signal verfügt) eine Münze werfen, ob er Ihnen mit Legen des ♦A den König etabliert, obwohl der Partner die 10 hat, oder Ihnen den Extrastich eher durch Kleinbleiben verschafft, weil Sie ursprünglich ♦D10 hielten.

Da war er endlich geschlüpft, mein innerer Paarturnier-Geier – langsam fing die Sache an, Spaß zu machen! Pünktlich zur letzten Runde:

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 3
♥ K864
♦ KD3
♣ KB1042

♠ AKD54
♥ AB10
♦ A52
♣ A7

W N O
S

♠ 1082
♥ D92
♦ B10984
♣ 63

♠ B976
♥ 753
♦ 76
♣ D985

Nach Pik-Angriff und einer weiteren Runde Pik sehen Sie die Bescherung: Die Trümpfe stehen 4-1, der Tisch ist vorerst unerreichbar, das sieht wirklich nicht gut aus für den Kontrakt – im Paarturnier aber lohnt sich auch die Schadenbegrenzung. Claus konnte die Situation bestens lesen und spielte ♦A und kleines Karo. Damit Nord nicht ins Endspiel gerät und in Cœur antreten muss, muss man jetzt das hohe Karo abziehen, oder den Partner in Treff erreichen. Nach ♣B (der hielt – Süd wäre besser beraten, zu übernehmen) und Treff zum Ass aber gingen Nord nach der dritten Karorunde die Ausstiegsmöglichkeiten aus: Cœur wurde mit der Dame am Tisch gewonnen, das nun hohe Karo vorgelegt und darauf der letzte Cœur-Verlierer entsorgt. Ein Faller war über 70 % wert.



Die Top 3: Silber für Mieke Plath – Claus Daehr, Gold für Beatrix Wodniansky – Florian Alter und Bronze für Claudia und Ingo Lüßmann

Und zu guter Letzt noch ein scheinbar sicherer Weg zur Null: Ich durfte anfangen, mit ♠10953 ♥–♦KDB975 ♣B104. Normalerweise bin ich mit Vierer-Oberfarben eher streng und sperre nicht, hier aber entschied ich mich angesichts der schönen Karos und Verteilung für 2♣: stärkste Eröffnung oder Weak Two in Karo (und hatte damit unseren Topkontrakt von 4♣ soeben begraben. Schade eigentlich!) Mein Partner verfiel nun auf die nie dagewesene und pfiffige Idee zu passen – schien an die starke Hand bei mir also nicht so recht zu glauben, was ja im Umkehrschluss bedeutete, er hält selbst ein bisschen was. Interessant! (Aber soweit auch nicht erfolgreich.) Nord kam nun ins Grübeln: Wer hatte jetzt was, verpasst die eigene Seite (wortwörtlich) was? Ich beauskunftete nach bestem Wissen und Gewissen, aber Passe auf 2♣ war nun mal nicht systemgemäß und obendrein neu, dazu konnte ich nichts beitragen. Stirnrunzelnd gereizte 2♥ erreichten mich. Da ihm Treff offenbar genehmer war als Karo, „hob“ ich mich mit meinem Anschluss pflichtschuldigst auf 3♣, um dann 3♥ und X wiederzusehen. Nord hätte jetzt wirklich gern genau gewusst, wer denn jetzt was hat, aber mehr Informationen hatte ich weiterhin nicht zu bieten. Apropos bieten: Sollte ich, was war denn jetzt Kontra? Hätte ich es als Take-out aufgefasst, hätten wir nach diesen Irrungen 4♣ vielleicht doch noch gefunden, aber da mein Partner an das Weak Two zu glauben schien, dem gegenüber Take-out ja generell unüblich ist ... Es ging ja um nichts, schau-

en wir uns das mal an. Ich passte, spielte ein hohes Karo aus, wir schrieben 800 und hatten unser Vollspiel glücklich mehr als wettgemacht. Die ganze Hand:

Teiler: O, Gefahr: alle

♠ 87
♥ KB942
♦ A842
♣ 96

♠ KB62
♥ AD107
♦
♣ AK852

♠ 10953
♥
♦ KDB975
♣ B104

♠ AD4
♥ 8653
♦ 1063
♣ D73

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♥	2♣ ¹	Pass
x	Pass	3♣	3♥
		Pass	Pass

¹ stärkste Eröffnung oder Weak 2♦

Endlich Feierabend! Der letzte Durchgang hatte mich mit dem Format (und Lauf) zwar etwas versöhnt, als ich aber vom Tisch aufstand und mir Gisela Smykalla nahelegte, wir wären derzeit 3., stand ich eine ganze Weile einfach so da, keine Antwort vom Server. Auf Platz 9 gestartet und dann mit nicht mal 49 % im ersten Durchgang? Nee. Ins Lot kam ich erst wieder, als sie das etwas später mit angemessen trauriger Mine korrigierte, wir „hätten unseren Platz nicht gehalten“. Nein, schon klar, das wäre ja auch ... „Jetzt seid ihr 2.“

(So gemein es war: Perfekt ausgeführt, Chapeau!)

Weitaus konsistenter als wir (und vom Endergebnis sicherlich weniger erschüttert) hatten Beatrix Wodniansky und Florian Alter das Finale in der M-Gruppe bestritten und konnten sich mit insgesamt knapp 60,5 % mit Abstand den Spitzenplatz sichern; Bronze ging an das Ehepaar Lüßmann. Die A-Gruppe gewannen knapp Ria Kürschner und Ludger Silva (dessen Vornamen nun schon bei der zweiten Preisverleihung in Folge kreativen Aussprache-Neuinterpretationen ausgesetzt war), deutlicher setzten sich in der B-Gruppe Gabi Schneider und Alfred Bocker durch. Herzlichen Glückwunsch, auch an alle anderen, die mit sich zufrieden waren!

BRAUCHT ES DBV-GLÜCKSEKESSE?

(Nebenbei: Auch, wenn ich es für völlig richtig halte, Preisgelder in allen Gruppen auszuschütten und diese nicht allzu verführerisch zu gestalten, diese Aufteilung fand ich doch zu flach – selbst die neuen Mixed-Paar-Meister bekamen kaum mehr als das Startgeld zurück und sowohl dem zweiten Platz in der A-Gruppe als auch den Gewinnern der B-Gruppe wurde mehr zuteil als den Bronzemedaille-Gewinnern. Mein Vorschlag: Vielleicht nicht drei Geldpreise in allen Gruppen und dafür eine Staffelung von unten nach oben?)

Und obwohl sicher niemand materiell reicher aus dem Wochenende herausging als hinein, an Erkenntnissen, Geschichten und Erinnerungen hatten wohl alle dazugewonnen. Etwa: „Manchmal führt der Weg zur Null geradewegs zum Top. Meistens aber nicht.“ Muss ich mal den Glückskekse-Herstellern schicken. Mal schauen, ob das Paarturnier und ich noch miteinander warm werden, mitflattern wird mein Geierküken nächstes Jahr aber sicher wieder. Ich hoffe, wir sehen uns!

Text: Victoria di Bacco

Fotos: Marie Böcker

Aller guten Dinge sind ZWEI?

Eigentlich heißt es ja, aller guten Dinge sind drei, aber die diesjährige Schüler- und Juniorenmeisterschaft möchte das Gegenteil beweisen.

Ein neues Jahr und eine neue Meisterschaft? Zumindest hat sich dieses Jahr etwas geändert bei den Meisterschaften für junge Menschen unter 26. Denn dieses Jahr gab es auf der Burg Rieneck statt dem gewohnten Trio nur noch zwei Wettkämpfe: Die Schülermeisterschaft und die Juniorenmeisterschaft.

Sie fragen sich jetzt vermutlich, wieso sind keine Mini-Bridger mehr dabei? Unsere (Juniorenausschuss) Überlegung war, dass die Mini-Bridger stattdessen eher in ihren Regionalverbänden gegeneinander spielen sollen.

Somit sind dieses Jahr nur zwei Wettkämpfe am Start.

Doch bevor die Karten (zumindest die für die Meisterschaft) gelegt werden, gab es wie jedes Jahr die Möglichkeit, bereits am Freitagabend anzureisen. Auch wenn noch nicht alle Teilnehmer am Freitag anreisen, ist der Abend jedes Jahr eine tolle Gelegenheit, sich mit anderen Junioren (und Betreuern) zu treffen, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen und zu festigen. Ein besonders einprägsames Spiel des Abends (abgesehen von den üblichen Verdächtigen Top Ten oder normalem Bridge) war das Random Bridge, bei dem jeder Spieler aus mehreren Decks zufällig 13 Karten gezogen hat. Das hatte einige lustige Effekte, wie z. B., dass plötzlich dreimal eine ♣2 in einem Stich gelegt wurde, oder dass in einem Spiel am Tisch A62222 in Pik lag.

An dieser Stelle möchte ich mich außerdem bei Viktor Otto bedanken: Viktor war einige Jahre aktives Mitglied im Juniorenausschuss und hat insbesondere auch bei der DJM in den vergangenen Jahren



Die Sieger der Juniorenmeisterschaft v.l.n.r.: Jannik Lepper, Ole Farwig, Charlotte Baumgart, Ece Aga, Kathrin Schwalbach, Marius Gündel.

einiges mitgestaltet. Viktor ist auch Freitagabend dabei gewesen, um sich von seiner Junioren-Bridgezeit zu verabschieden. Danke für die tolle Zeit mit dir!

Bevor es am Samstag mit dem Turnier losging, gab es wieder die Möglichkeit zu spielen und Freunde zu treffen. Pünktlich um 13:30 nach dem Mittagessen gab es aber endlich den Startschuss.

DURCHHALTEN BEIM SPIELMARATHON IST KEIN PROBLEM

Während die Schüler an 4,5 Tischen insgesamt 53 Boards, inklusive Bye Runden, spielen durften, mussten die Junioren im Vergleich zum letzten Jahr noch einen (bzw. ein Board) drauflegen: An sieben

Tischen wurden 91 Boards gespielt, 53 am Samstag und 38 am Sonntag. Als Belohnung für das Durchhalten gab es am Samstagabend auch dieses Jahr wieder Stockbrot, danke dafür an Jan.

Natürlich dürfen auch ein paar spannende Boards nicht fehlen. Allerdings soll davor noch erwähnt werden, dass es bei manchen Junioren gelegentlich noch an Grundlagen mangelt und deshalb ein regelmäßiges Juniorentaining sehr wichtig ist. Dafür konnte Sibrand van Oosten gewonnen werden, der sich seit diesem Jahr der Aufgabe annimmt, Trainings zu gestalten und auf verschiedenen Niveaus Wissen zu vermitteln, um unsere Junioren zu stärken. Er war deshalb auch als Betreuer auf der Juniorenmeisterschaft dabei, um Inspiration für kommende Trainings zu bekommen.

Aber jetzt endlich zu den Boards!

EIN SCHÖNES ENDSPIEL

Gleich im ersten Durchgang fand sich diese schöne Hand:

19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ AD4
♥ B87654
♦ 9
♣ AK10

♠ 9765
♥ D
♦ AK108743
♣ 3

♠ KB3
♥ 32
♦ DB2
♣ DB964

♠ 1082
♥ AK109
♦ 65
♣ 8752

West Nord Ost Süd
Marius Kathrin

3♦ Pass	3♥ Pass	Pass Pass	Pass 4♥
------------	------------	--------------	------------



Auch dieses Jahr wird an manchen Tischen wieder ordentlich gekiebitzt.

Nach der 3♦-Sperrung von West war es nicht schwer, 4♥ zu finden. Marius (auf Nord) bekam als Angriff die ♦D. Erstmals zählt Nord vier Verlierer: einen in Treff, einen in Karo, keinen in Trumpf (wenn sie 2-1 stehen) und zwei in Pik.

Nachdem Karo eliminiert und die Trümpfe gezogen waren, konnte Marius nun die Treffs antesten. Falls sie (unwahrscheinlich) 3-3 stehen, könnte auf die vierte Treffrunde der Pik-Verlierer fliegen. Allerdings zeigte sich nach dem Schlagen von ♣A und

♣K der 5-1-Stand mit 5er Treff bei Ost. Jetzt gab es aber eine andere Möglichkeit zu erfüllen. Marius ist in Treff an Ost ausgestiegen.

Zwar konnte Ost nun Treff spielen, allerdings hat Marius, statt die vierte Treffrunde in der Hand zu stechen, seinen Pik-Verlierer abgeworfen. Jetzt ist Ost endgespielt und Marius konnte für erfüllt claimen. →

THERMAE & MEDICINE
Ermitage MEDICAL HOTEL®
Abano-Teolo

Eine Oase, die entspannt und regeneriert ... eine Bridgereise zum Erinnern

Spätsommer in Italien 2025

vom 27. September - 11. Oktober 2025 (Anreise auch Freitag mögl.)

2 Wochen Halbpension mit 10 Kuren ab € 2.110

1 Woche Halbpension mit 5 Kuren ab € 1.125

2 Wochen Halbpension ohne Kuren ab € 1.790

Das Leistungspaket umfasst 1 Arztbesuch, 1 Bademantel, Kur = Fango mit Ozonbad und anschließender Reaktionsmassage & großes Bridgeprogramm

Die folgenden Aufschläge werden pro Woche und pro Person berechnet:
Vollpension €105; Junior-Suite: € 35; Suite: € 70; EZ-Zuschlag: € 70/105
Bus Hin- und Rückfahrt München € 120,- (Einzelfahrt € 60,-)
Transfers: Venedig Hin- und Rück € 140,- / Treviso € 150,-



Leitung und Bridgebetreuung: **Guido Hopfenheit**
Telefon 0049 (0) 21 71 91 99 91

Ermitage Bel Air, Via Monteortone 50, 35031 Abano
Telefon 0039 049 86 68 111

www.ermitageterme.it / ermitage@ermitageterme.it

Großes Bridgeprogramm: täglich Unterricht inklusive Seminarskript, zwei Turniere, Geld und Sachpreise

WIE FINDE ICH DEN SCHLEMM?

Im dritten Durchgang fand sich folgende spannende Hand:

7, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 654
♥ K985
♦ AK8
♣ B74

♠ DB1093
♥ 1064
♦ B1032
♣ 9

♠ K872
♥ A73
♦ 9765
♣ 32

♠ A
♥ DB2
♦ D4
♣ AKD10865

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ²	Pass	2♣ ¹
Pass	3♦ ⁴	Pass	3♣ ³
Pass	Pass	Pass	3SA

¹ beliebiges semiforcing
² Relay
³ sf in ♣
⁴ Werte in ♦

Die obige Reizung war am Tisch, an dem ich gekiebitzt habe.

Double Dummy möchte man natürlich in 6♣ sein. Allerdings hat das nur ein einziger Tisch im Saal gefunden. Zwei Tische waren in 6SA (einmal erfüllt, einmal minus 1) und die restlichen vier Tische waren in 3SA, allesamt nach Pik-Angriff für plus 2.

Aber wie findet man denn jetzt überhaupt den Schlemm?

Auch wenn ich generell bevorzuge, nur ein Gebot für starke Hände zu haben, so trifft das 2♣ als Semiforcing (Benjamin) von Süd jetzt genau richtig. Denn die Information über ungefähr neun Spielstiche hilft dem Partner auf Nord jetzt, seine Hand einschätzen zu können.

STICHE ZÄHLEN HILFT

Als Nord würde ich spätestens nach 3SA von Partner den Schlemm anpeilen, immerhin hat er Kontrollen in den Oberfarben und ich bringe sowohl Fit als auch drei Stiche und elf Punkte mit.

Je nach Absprache könnte man mit 4♣ den Fit zeigen, woraufhin Partner mit 4SA die Assfrage stellen und mit der Antwort (eine

Keycard) 6♣ ansagen könnte. (Aufgrund des Pik-Singles ist auch hier im Paarturnier 6♣ gegenüber 6SA zu bevorzugen.)

Alternativ könnte 4♣ auch schon die bedingte Assfrage sein. Partner wird dann positiv mit drei Keycards antworten und dann sollte man Partner 6♣ anbieten. (Falls Partner semi balanced ist, kann er immer noch nach 6SA korrigieren, allerdings hat Partner bewusst einen Einfärber gezeigt, dementsprechend ist es wahrscheinlich, dass sich der Treff-Kontrakt besser spielt.)

MEHRERE WEGE FÜHREN IN DEN SCHLEMM

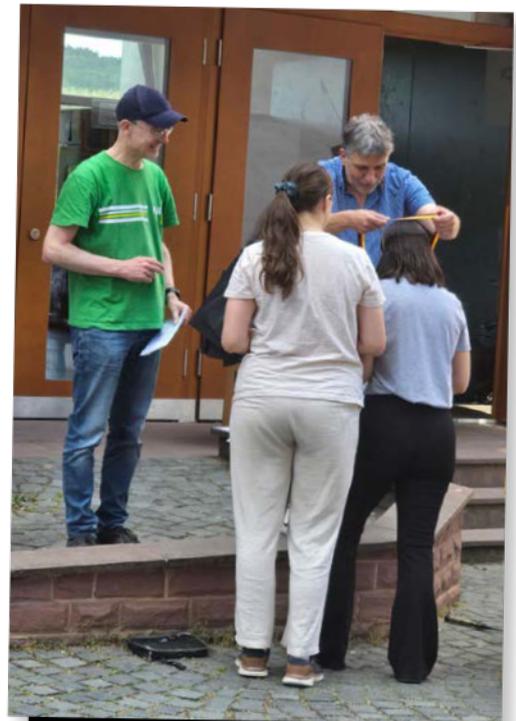
Aber was machen Paare ohne Benjamin? Ich würde selbst vermutlich die Hand 1♣ eröffnen, denn für ein Partieforcing wäre mir die Hand mit 18 Punkten (davon fünf als Dx und DBx) nicht stark genug. In einem natürlichen System ist nach 1♥ vom Partner 3♣ eine starke einladende Hand mit langen Treffs. Partner hat jetzt bestimmt die Möglichkeit, den Treff-Fit oder Extras zu zeigen (s. erster Teil des Boards) und schon sind 6♣ nicht mehr weit.

Doch jetzt zurück zu dem Motto: aller guten Dinge sind zwei. Dies gilt nicht nur für die Anzahl der Wettkämpfe, sondern auch für die Anzahl an Sieger-Paaren bei der Juniorenmeisterschaft. So waren gleich zwei Paare punktgleich am oberen Ende der Tabelle: Das Girls-Paar aus Charlotte Baumgart und Ece Aga und die Titelverteidiger: Jannik Lepper und Ole Farwig.

So haben wir gleich vier Gewinner. Vorbereitet waren wir auf diesen Fall allerdings nicht, es gab nicht genug Urkunden und Medaillen. Also flott für die Fotos die Medaillen getauscht und diesmal eine Siegerurkunde pro Paar. Natürlich werden die weiteren Medaillen nachgereicht. Und den Titel bekommen alle vier.

Apropos Medaillen: die Bronzemedaille ging dieses Jahr an das U21-Paar Kathrin Schwalbach und Marius Gündel.

Bei den Schülern konnten sich dieses Jahr Aaron Fetzer und Lukas Wiedemann den Titel holen, Zweiter wurden Lara Hofmeister und Sebastian de Wiljes und das



Die Medaillen und Urkunden werden feierlich übergeben von Till Sauerbrey (re) / Ressortleitung Junioren und Christian Dörmer (li) / Juniorenausschuss.

Treppchen vollendet haben Lennian Masch und Maleo Roos.

Herzlichen Glückwunsch an alle.

Und zum Schluss soll es natürlich auch noch ein Dankeschön an die Turnierleiter Kurt Lang (Junioren) und Thomas Riese (Schüler) geben. Danke auch dieses Jahr wieder für eure gute Arbeit.

So war also auch dieses Jahr die Meisterschaft wieder ein voller Erfolg und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

♠ 2
♥ AKB6
♦ DB752
♣ K82

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♠

3)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♣	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	Pass	1♥

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	1♠ 2♥	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 873
♥ AB2
♦ 9
♣ AKDB54

N

S

♠ A2
♥ KD10953
♦ B642
♣ 7

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♣ ¹	Pass	1♥
Pass	4SA ²	Pass	3♥
Pass	6♥	Pass	5♠
Pass		Pass	Pass

¹ starker Sprung mit gutem 6er-Treff
² Keycard Blackwood auf Coeur-Basis

West spielt ♠K aus. Wie sollte Süd daraufhin das Alleinspiel planen?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 987
♥ K1094
♦ ADB4
♣ B5

♠ AKDB65
♥ A
♦ 976
♣ D62

N

S

West	Nord	Ost	Süd
1♠ 3♠ Pass	2♠ ¹ 4♥	Pass Pass	1♥ 3♥ Pass

¹ einladend+ mit Coeur-Fit

West spielt ♠A aus. Ost gibt ♠10 zu, um ein Doubleton (oder Singleton) zu übermitteln. Wie sollte West das weitere Gegenspiel planen?


Die Lösungen finden Sie auf Seite 22. →

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN

1) West muss selbstverständlich seine Karos wiederholen und 2♦ bieten. Für 2♥ (teurer Zweifärber) fehlen mindestens 3 F und 1SA sollte definitiv kein Single enthalten. Würde West SA bieten und Ost sein 5er-Pik wiederholen, wäre ein unschöner 5-1-Fit das Resultat des falschen Wiedergebots.

2) Bitte nennen Sie in der Gegenreizung auf Zweierstufe nicht das lausige 5er-Karo! Sie haben doch auch Interesse daran, vom Partner Cœur oder Treff zu hören, falls dies seine längste Farbe sein sollte, oder? Die Lösung für Wests Probleme liegt daher in einem Informations-Kontra, das immer Spielbereitschaft in ALLEN drei Restfarben zeigt.

Von dieser Grundregel dürfte West nur abweichen, falls sich hinter seinem Kontra ein überstarker Einfärber (ab ca. 17/18 F) oder eine überstarke SA-Hand (ab 19 F) verbergen würde!

3) Haben Sie sich für 1♦ oder 1♥ entschieden? Richtig ist hier 1♦, denn es gelten für den Antwortenden folgende Regeln:

- a) Von 6 bis 12 F nennt er die wichtigere Farbe (Cœur)
- b) Ab 13 F nennt er die längere Farbe (Karo) und zeigt eventuell in der nächsten Bietrunde noch seine Cœurs. Dies würde dann automatisch die Karos auf fünf Karten verlängern.

Reverse als Antwortender zeigt also immer mindestens 13 F und ist partiefördernd!

4) Gehören Sie zu den Gegenreizern, die meinen, dass sie immer ihre Punkte zeigen müssten? Dann liegen Sie falsch, denn die andere Achse hat hier Treff und Cœur gereizt, und Sie sollten für eine Farbreizung ein gutes 5er-Pik oder ein zumindest ordentliches 6er-Karo (weil Zweierstufe) halten. Kontra würden Sie hingegen bieten, wenn Sie mindestens 4-4 in Pik und Karo halten würden – davon sind Sie aber weit entfernt.

Bitte beachten Sie, dass Sie in der gefährlichen Sandwich-Position wirklich nur solide zwischenreizen sollten, da es Ihnen ansonsten ergeht wie einer überreifen Tomate zwischen zwei Brötchen-Hälften – Sie werden zerquetscht!

5) Wie schön! Nach Osts Wiedergebot liegt ein Cœur-Fit vor und Sie müssen nur noch entscheiden, ob Sie

- a) Zum Vollspiel einladen wollen (mit 11-12 FV): via 3♥,
- b) Das Vollspiel ansagen wollen (mit 13-15 FV): via 4♥, oder
- c) Schlemminteresse (mit 16-17 FV) übermitteln wollen via Vierte Farbe Forcing, gefolgt von einer Cœur-Hebung.

Eine rasche Zählung aller F plus V bringt West hier auf 16 FV, was den Wunsch nach Vierte Farbe Forcing auslösen sollte. Folglich reizen Sie zunächst einmal 3♣, um danach – bspw. über Osts 3SA – dann 4♥ zu bieten. Das Schlemminteresse ist damit übermittelt, nun muss Ost eventuell weitere Schritte in Richtung 6♥ unternehmen.

DER WEG IST DAS ZIEL

Als Süd seinen Dummy erblickte, hoffte er auf rasche dreizehn Stiche.

Er nahm Pik-Ausspiel, zog drei Runden Trumpf und wollte nun alle seine Treffs kassieren, doch West blinkte in der zweiten Runde aus! Nun war der Schlemm nicht mehr zu erfüllen und Süd endete mit einem Faller:

<p>♠ KD104 ♥ 874 ♦ A10753 ♣ 8</p>	<p>W</p>	<p>N</p>	<p>O</p>	<p>♠ 873 ♥ AB2 ♦ 9 ♣ AKDB54</p>
<p>♠ B965 ♥ 6 ♦ KD8 ♣ 109632</p>				<p>♠ A2 ♥ KD10953 ♦ B642 ♣ 7</p>

Süd vergaß in der Planungsphase leider, seine sicheren Stiche zu zählen: 1 in Pik, 6 in Cœur, und (nur) 4 in Treff. Um 6♥ zu gewinnen, hätte er daher Vorkehrungen gegen den 5-1-Stand der gegnerischen Treffs treffen müssen, um aus vier Treffstichen fünf zu machen!

Korrekt wäre gewesen, ♠A zu nehmen, ♥K zu kassieren und Treff zum Ass und Klein-Treff zu spielen, das er hoch schnappt. Nun erst folgen ♥A und ♥B sowie die hohen Treffs des Dummys.

KEINE HEXEREI ...

Hält Ost ein Pik-Single, kann man 4♥ leicht schlagen. Was aber ist, falls Ost ein Doubleton hält? Woher kommt dann der Faller, um den Kontrakt einmal zu schlagen? Ost kann ♣K nicht halten, einzig und allein ♥B könnte sich noch in seinem Besitz befinden. Aus diesem Grunde MUSS West Ost auf exakt ♥B8x taxieren:

<p>♠ AKDB65 ♥ A ♦ 976 ♣ D62</p>	<p>W</p>	<p>N</p>	<p>O</p>	<p>♠ 987 ♥ K1094 ♦ ADB4 ♣ B5</p>
				<p>♠ 102 ♥ B86 ♦ 832 ♣ 109743</p>
				<p>♠ 43 ♥ D7532 ♦ K105 ♣ AK8</p>

West sollte eine dritte Pikrunde spielen, die Ost mit ♥8 vorschnappt. So wird Süd gezwungen, mit ♥D überzuschnappen. Kommt West mit Trumpf-Ass zu Stich, spielt er ein viertes Pik, was zu einer Trumpf-Promotion für Osts nun blanken ♥B führt. Schnappt Nord mit ♥K, ist Osts Bube hoch. Schnappt Nord klein oder gar nicht, trumpft Ost und Süd kann nicht mehr übertrumpfen!

Aber bitte machen Sie Ihrem Partner das Leben leicht und spielen Sie nach ♠AK ein kleines Pik aus, um Ost wach zu rütteln, dass er vorschnappen soll! Es könnte sonst passieren, dass er auf ♠D zum dritten Stich unachtsam abwirft, was Süd das Vollspiel erfüllen ließe!

P BRIDGE O

ProBridge GmbH

• Matthias Goll
• Stefan Back
• Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail:
Probridge@web.de

Anmeldung und weitere Informationen:

Telefon: 06152 / 855 16 47
Mobil: 0151 / 433 05 798
www.Probridge-Reisen.de

10. - 17.08.25	Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel ab 1.094,00 € p.P.
	Reiseleitung: Klaus Reps

22.9. - 02.10.25	Abano Terme
Italien	5* Hotel Terme Bristol Buja ab 1.595,00 € p.P.
	Reiseleitung: Pony Nehmert

02. - 16.10.25	Rhodos
Griechenland	4* Hotel Apollo Beach ab 1.335,00 € p.P. zzgl. Flug/Bettensteuer
	Reiseleitung: Matthias Goll

16. - 26.10.25	Meran
Italien/Südtirol	4* Hotel Meranerhof ab 2.055,00 € p.P.
	Reiseleitung: Matthias Goll

08. - 22.11.25	Ayia Napa
Zypern	5* Alion Beach Hotel ab 1.895,00 € p.P. zzgl. Flug.
	Reiseleitung: Matthias Goll

30.10. - 15.11.25	Hammamet
Tunesien	5* Steigenberger Hotel Marhaba Thalasso ab 1.710,00 € p.P. inkl. Flug
	Reiseleitung: Klaus Reps

21.12.25 - 11.01.26	Andalusien
Spanien	4* Hotel Barrosa Park ab 1.595,00 € p.P. 14 Tage möglich!
	Reiseleitung: Matthias Goll

22.12.25 - 03.01.26	Bad Homburg
Taunus	4* Maritim Hotel 7 Tage ab 1.390,00 € p.P. 12 Tage ab 2.070,00 € p.P.
	Reiseleitung: noch offen

Die Angabe unserer Reiseleiter ist vorzugsweise in - Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Reps Bridgetours



Ulm- Spätsommer an der Donau

31.08. - 06.09.2025
4* Maritim Hotel Ulm
DZ=EZ ab
€ 1.089,00 p.P.



Bad Homburg- Wochenendseminar "Keine Angst vor SA"

26. - 28.09.2025
4* Maritim Hotel Bad Homburg
DZ ab **€ 399,00** p.P.
ext. Teiln. **€ 299,00** p.P.



Mallorca- Goldener Herbst auf Mallorca

04.10. - 18.10.2025
4* Grand Hotel CM Castell
de Mar in Cala Millor
ab **€ 1.484,00** p.P. zzgl. Flug



Würzburg- Weihnachten & Silvester am Main

22.12.2025 - 03.01.2026
4* Maritim Hotel Würzburg
12 Tage (DZ=EZ) ab **€ 1.944,00** p.P.
7 Tage (DZ=EZ) ab **€ 1.239,00** p.P.



Klaus Reps
Bridgелеhrer &
Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de

Bad Neuenahr 29.06.2025 – 06.07.2025 Steigenberger Hotel *****



Wiedersehen an der Ahr!
Mitten im Stadtzentrum hat das Hotel mit seiner wunderschönen, historischen Fassade wiedereröffnet. Auch das neu entstandene Hallenbad steht den Gästen 2025 wieder zur Verfügung.
EZ/HP ab 1.450,- €
DZ/HP p.P. ab 1.240,- €

Rhone 31.08.2025 – 07.09.2025 A-ROSA Luna



Mit Bridge in Richtung Mittelmeer
Französischer Charme trifft auf deutschen Komfort. Natürlich werden wir auch ein Bridgeprogramm anbieten. Das Getränke-Package „A-Rosa Premium“ ist inklusive.
Kat. C EZ/HP 3.217,- €
Kat. C DZ/HP p.P. 2.198,- €

Klosters/Davos 20.07.2025 – 27.07.2025 Silvretta Park Hotel *****



Bridge in den Schweizer Bergen
Das Silvretta Park Klosters punktet mit rustikal-alpinem Charme, regionaler und internationaler Küche, Hallenbad/ Sauna. Der ÖPNV nach Davos ist in der Gästekarte inkludiert.
EZ/HP 1.730,- €
DZ/HP p.P. ab 1.545,- €

Kreta (Malta) 18.10.2025 – 30.10.2025 Alexander Beach Resort *****



Den Sommer verlängern
Genießen Sie die traumhafte direkte Strandlage, den gepflegten Garten und das Gesamt-Ambiente mit dem Flair eines typischen, griechischen Dorfes. Bei Flugbuchungen sind wir gerne behilflich.
EZ/HP ab 1.770,- €
DZ/HP p.P. ab 1.410,- €

Cuxhaven-Duhnen 24.08.2025 – 31.08.2025 Strandhotel Duhnen *****



Hochsaison an der Nordsee
Duhnen lockt zur besten Jahreszeit mit Sonne, Strand, Wattenmeer und gesunder Luft. Das Hotel besticht mit behaglichem Ambiente, exzellenter Küche und einer modernen Wellness-Oase.
EZ/HP ab 1.560,- €
DZ/HP p.P. ab 1.400,- €

Tonbach 23.11.2025 – 28.11.2025 Hotel Traube *****S



Winter-Erlebnis für Feinschmecker
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die exzellente Küche, den Nachmittags-Snack, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das moderne Traube-SPA.
EZ/HP ab 1.840,- €
DZ/HP p.P. ab 1.640,- €

COMPASS Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

VORSCHAU

★ WEIHNACHTEN & SILVESTER ★

in
Bad Nauheim
22.12.2025 – 03.01.2026
mit Stefan Back

Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

Pechsteins LEIDEN Folge 18

Autor: Frank-Onno Bettermann

SOLCHE ZWISCHENREIZUNGEN MÜSSTE MAN BESTRAFEN (KÖNNEN) ...

Das Paarturnier am Montagabend war gelaufen. Herr Schumann saß noch an seinem Tisch und sinnierte über gespielte Hände, als Herr Pechstein vorbeikam. „Na Herr Pechstein, können Sie von ein paar interessanten Alleinspielen berichten?“ „Wieso?“, fragte Herr Pechstein unwirsch, „haben Sie schon von einigen meiner Katastrophen gehört?“ Herr Schumann versuchte, den sichtlich genervten Herrn Pechstein zu beruhigen. „Ich dachte nur, wir könnten zusammen bei einem gepflegten Bier über ein paar Hände diskutieren, bis das Ergebnis ausgerechnet ist.“

Herr Pechstein war an diesem Abend am Endergebnis überhaupt nicht interessiert, aber eine bestimmte Hand lag ihm schwer im Magen. So nahm er doch bei Herrn Schumann Platz und orderte die üblichen zwei Pils. Aus seiner Brieftasche holte er ein vergessenes Strafmandat und notierte im Nu die fragliche Hand, über die er schon den größten Teil des Abends nachgedacht hatte, statt sich auf die aktuellen Hände zu konzentrieren. Dann begann er mit seiner tragischen Geschichte:

Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 5
♥ KD73
♦ AK965
♣ B84

N
W O
S

♠ AKD6
♥ A964
♦ 73
♣ A103

West <i>Filipovic</i>	Nord <i>Bobolz</i>	Ost <i>Fr. Filipovic</i>	Süd <i>Pechstein</i>
2♣	1♦	Pass	1♥
Pass	3♥	Pass	6♥
Pass	Pass	Pass	

„West spielte ♠B aus. Ich habe mir die Hand lange durch den Kopf gehen lassen. Dann bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass ich den Kontrakt erfülle, wenn eine der beiden roten Farben günstig verteilt ist. Wenn die Cœurs 3-2 stehen, stellt eine 4-2-Verteilung der Karos kein Problem dar. Und

wenn Cœur 4-1 steht, gebe ich auf jeden Fall einen Cœur-Stich ab. Dann müssen die Karos eben 3-3 stehen.“ Herr Schumann nippte nur an seinem frischen Bier und enthielt sich eines Kommentars. „Also habe ich den Angriff mit ♠D genommen und Cœur zum König und Cœur zurück zum Ass gespielt. Falls jetzt einer der Gegner ausgeblinkt hätte, wäre ich mit ♦A an den Tisch gegangen, hätte ♦K abgezogen und ein drittes Karo in der Hand gestochen. Beim 3-3-Stand der Karos wären die beiden Karos am Tisch hoch gewesen. Ich wäre mit Trumpf zur Dame an den Tisch gekommen und hätte meine Treff-Verlierer auf Karo abwerfen und meinen Pik-Verlierer zum Schluss am Tisch stechen können. Der Gegner hätte nur irgendwann einen Trumpf-Stich bekommen.“ Herr Schumann lächelte zustimmend, aber er schwieg immer noch. „Aber die Gegner bedienten beide Trumpf-Runden. Jetzt war mein Kontrakt sicher. Egal, welcher der Gegner den letzten Trumpf besaß und wer eventuell ein 4er-Karo hielt. Ich hatte es bis ins Kleinste durchdacht. Soll ich es Ihnen erklären?“ Herr Schumann winkte schweigend ab. „Und wie ich nun euphorisch ♦A und ♦K abspiele, und mich schon in meinem Erfolg sonne, da sticht doch dieser Filipovic den ♦K mit ♥B. Für mich brach meine Bridgewelt zusammen. Gerade noch freute ich mich über mein wohldurchdachtes Spiel und dann standen die Karos 5-1. Ich habe den Kontrakt anschließend verloren, aber obwohl ich den ganzen Abend nur über diese Hand nachgedacht habe, habe ich keine Lösung gefunden, wie ich den Schlemm hätte erfüllen können.“

So sah die ganze Hand aus:

♠ 5
♥ KD73
♦ AK965
♣ B84

♠ B109
♥ B52
♦ B
♣ KD9765

N
W O
S

♠ 87432
♥ 108
♦ D10842
♣ 2

♠ AKD6
♥ A964
♦ 73
♣ A103

Herr Schumann nahm noch einen kräftigen Schluck, um seine Stimme zu ölen. Dann sagte er sanft: „Lieber Herr Pechstein, Sie wissen doch, dass Sie schlechte Verteilungen anziehen wie das Licht die Motten. Also spielen Sie doch ein bisschen vorsichtiger! Zur Sicherheit spielen Sie einfach zum zweiten Stich Karo zum Ass. Dann folgen Sie Ihrem ursprünglichen Plan, und ziehen ♥K und ♥A ab. Wenn Sie jetzt zum fünften Stich Karo aus der Hand spielen, kann Herr Filipovic nur einen Ihrer Loser schnappen. Dann können Sie später Ihre Treff-Verlierer am Tisch auf die hohen Piks abwerfen, und Treff am Tisch stechen. Der Pik-Verlierer verschwindet auf ♦K.“

„Sehr hübsch“, entgegnete Herr Pechstein, „aber dieser Filipovic spielt viel zu ausgebufft, um mir solch einen Gefallen tun. Und wenn er nicht sticht, kann ich mir die Karos nicht hochspielen.“

„Nur die Ruhe“, wiegelte Herr Schumann ab, der den Einwand genutzt hatte, um sein Bier zu leeren und ein weiteres zu bestellen. Auf Kosten von Herrn Pechstein natürlich.

„Wenn Herr Filipovic nicht sticht, nehmen Sie natürlich den ♦K. Dann ziehen Sie ihm mit ♥D seinen letzten Trumpf. Durch seine unverfrorene Reizung wissen Sie, dass er mindestens fünf Treff-Karten hat. Und er hat genau vier rote Karten. Jetzt eliminieren Sie einfach noch seine Piks. Sie stechen sich mit Karo in die Hand. Dann spielen Sie ♠AK und stechen das vierte Pik am Tisch – dies alles nur für den Fall, dass Herr Filipovic ein 5er-Treff und ein 4er-Pik hatte. Auf die hohen Piks haben Sie die Karos vom Dummy abgeworfen. Folgende Situation ist (in Treff) entstanden:

♣ B84

N
W O
S

♣ KD9 ♣ 2
♣ A103

Sie spielen Klein-Treff vom Tisch – auch dies nur für den Fall, dass Herr Filipovic mit dem leeren sechsten ♣K zwischengereizt hat. Wenn seine Frau ein kleines Treff bedient, geben Sie ♣10, und Herr Filipovic ist im Endspiel.“

Der Ober kam gerade rechtzeitig mit dem Nachschub. Herr Schumann trank dem edlen Spender zu und meinte abschließend: „Schade, dass Sie nicht so gespielt haben. Das wäre mal eine gute Lehre für Herrn Filipovic gewesen. Solche Zwischenreizungen müssten bestraft werden.“

Expertenquiz Juni 2025

Autor: Helmut Häusler

Für diesen Monat „drohte“ Technik-Redakteur Stefan Back den Experten mit der Höchststrafe – Moderation durch ihn selbst, sofern sich niemand findet. Da bin ich spontan meinen Expertenkollegen zu Hilfe geeilt, zumal ich wusste, dass die ersten drei Probleme interessant sind. Das vierte hilft dann, Platz einzusparen, damit der Artikel kurz genug für den reduzierten Heftumfang ist.

PROBLEM 1

1. Paar, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ D1043
♥
West ♦ AD632
♣ KB92

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	1♥	2♣	2♥

Bewertung: 4♥ = 10, 3♣ = 6, 4♣ = 3, 3♥ = 2, 5♣ = 1,

Für eine sinnvolle Bearbeitung dieses Problems ist es hilfreich, sich über die Bedeutung der relevanten Gebote im Klaren zu sein. Sofern nicht anderweitig angegeben, könnte man hier von FORUM D ausgehen, was allerdings nicht allen Kadermitgliedern geläufig ist.

D. Laidig: 4♥. Ich nehme an, das 2♣-Gebot war nicht forciert. 4♥ zeigt m. E. gewisses Schlemminteresse auf dem Weg nach 5♣ an, sowie eine für 3SA wenig geeignete Hand. 3♥ gefolgt von 4♥ oder 5♣ würde eine punktstärkere Hand, vielleicht mit besseren Karos oder einer Pikkontrolle, nahelegen.

In FORUM D ist 2♣ jedoch forciert ab 11 FL, allerdings nicht mehr selbstforcierend.

B. Janson: 4♥. Hier wäre eine Absprache gut, ob 3♣ forcing ist oder nicht. Nach

den zwei Gegnergeboten ist die Situation ja doch deutlich anders als ungestört. Tatsächlich würde ich mich mit 3♣ forcing wohler fühlen. Das 4♥-Gebot beschreibt zwar einen wesentlichen Teil meiner Hand besser, aber die Stärke meiner Hand ist dabei doch relativ unklar.

Nun ist 3♣ in der Wettbewerbsreizung auch in FORUM D nicht forciert. Dessen bewusst sind sich:



N. Schilhart:
Ich brauche
Zusatzstärke!

N. Schilhart: 3♣. Ohne Zusatzstärke beim Partner wird wohl kein Vollspiel gehen.

H. Klumpp: 3♣. Etwas zurückhaltend, aber für 4♣ oder 4♥ habe ich zu viele Verlierer.

R. Marsal: 3♣. Es gibt m. E. nur zwei sinnvolle Alternativen. 3♣ den Fit und „normale“ Stärke zeigen oder 4♥ (Splinter). Nur für Letzteres bin ich sowohl in der Karofarbe als auch in Pik zu schlecht ausgestattet. Sollte Partner sich rühren, wird mein nächstes Gebot vermutlich 4♥ lauten.

Eine klare Mehrheit bietet allerdings direkt 4♥. Seine Zweifel hinsichtlich Bedeutung und Notwendigkeit hat:

S. Reim: 4♣. Ohne Kürze in Cœur würde ich nicht über 3SA hinausgehen. Für 4♥ (Exclusion KCB?) fehlt es dann doch etwas, ich will nur einladen zum Schlemm. 3♥ würde meiner Meinung nach eher eine Hand mit stabiler Karo-Farbe zeigen und nach Stopper fragen.

Er geht hier auf einige wichtige Punkte ein. 3♥ fragt in der Tat zunächst nach Stopper, das kann aber auch ein Blatt mit Treff-Fit sein, mit dem man weder in 3♣ stranden

noch direkt über 3SA hinweg reizen möchte. 4♣ impliziert daher eine Cœur-Kürze, doch ist es gleichzeitig auch eine Einladung zum Schlemm oder nur zu 5♣? Die klare Mehrheit sieht den einfachen Sprung in 4♥ als Splinter und Einladung zum Schlemm. Für sie wäre nur ein Doppelsprung in 4♥ (falls Süd gepasst oder 2♦ geboten hätte) Exclusion Key Card Blackwood mit Cœur-Chicane.

C. Fröhner: 4♥. Vollspiel sollte es mindestens geben, aber ausnahmsweise nicht 3SA. 4♥ sollte vier Treffkarten und Cœur-Kürze mitteilen.

B. Hackett: 4♥. Splinter auf dem Weg nach 5♣. Oder vielleicht gar Schlemm. ♣A zu sechst und ♠K, da könnte Schlemm schon eine gute Wette sein.

I. Lüßmann: 4♥. Ich will auf alle Fälle 5♣ spielen, dann beschreibe ich meine Hand auf dem Weg dorthin. Von einem taktischen 3♣ verspreche ich mir nicht so viel.

J. Linde: 4♥. Unter 5♣ bleiben wir nicht stehen, auf dem Weg dahin zeige ich meine Kürze.

K. Reps: 4♥. Vielleicht eine etwas unpopuläre Entscheidung im Paarturnier mit einem Unterfarb-Fit an 3SA vorbeizureizen. Aber die Schlemmchancen sind einfach zu gut und Partner muss mit einem sehr guten Cœur-Stopper auch nicht zwingend 2♣ sagen, sondern könnte auch in 2SA oder 3SA springen.

KEINER HAT INTERESSE AN 3SA!

Zumindest im Expertengremium ist hier niemand an 3SA interessiert:

G. Cohner: 4♥. Mit dem Ziel, 5♣ oder 6♣ zu spielen. 3♥, um Stopper für 3SA zu erfragen, wäre im Paarturnier eine Alternative.

M. Schneider: 4♥. Der Weg zum Schlemm ist gebahnt. Und wenn es dann nur 400 →

in 5♣ werden, kann das evtl. auch genügen gegen den Alternativkontrakt 3SA.

Für die Mehrheit der Experten wie auch der Leser:

N. Bausback: 4♥. Für 3♣ ist mir die Hand mit 18 FV zu stark. In meiner Vorstellung beschreibt ein Splinter eine Hand mit Vollspielstärke, die, wenn die Kürze gut passt, einen Schlemm produzieren kann. Das beschreibt diese Hand recht gut. Ein 3♥-Gebot ist zwar von der Stärke okay, aber Partner kann sich nicht über den Fit sicher sein.

PROBLEM 2

2. Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 2
♥ AK106
♦ AD107
♣ AK82

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	3♥	3♠	Pass

Bewertung: 4♣ = 10, 3SA = 7, 4SA = 5, 6SA = 4, 5SA = 4, 4♥ = 2

Viele Punkte, aber kein Fit in Sicht. Kann das für Schlemm reichen und wie gedenkt man ihn zu untersuchen? Ist der Übruff der Gegnerfarbe hier das Allheilmittel?

M. Schneider: 4♥. Vielleicht entdeckt der Partner ja noch ein 4er-Treff.

Er wird gar nicht danach suchen, denn der Übruff auf 4er-Stufe zeigt in FORUM D – und nicht nur da – eine gute Hand mit Fit, die zu stark für eine einfache Hebung auf 4♠ ist. Der einfachste Weg, einen Treff-Fit zu finden ist:



P. Jokisch:
Eine Karo-Karte zu wenig!

P. Jokisch: 4♣. Nicht optimal, da 4♣ eigentlich ein 5+-er Karo verspricht. Aber andere Gebote beschreiben die Hand schlechter: 4♥ sollte einen Pik-Fit versprechen, 4SA ist unabgesprochen wohl Assfrage für Pik. 3SA ist unterreizt. Wenn ich raten müsste, würde ich 6SA reizen. Aber vielleicht finde ich mit 4♣ noch etwas heraus.

Einige meinen hier raten zu müssen:

C. Fröhner: 6SA. Hier wird mir die Wissenschaft nicht weiterhelfen. Ich sage das an, was nach Verteilung und Stärke möglich sein sollte.

Unsere 20 F plus die vom Partner für seine partieforcierenden 3♣ auf dem Papier versprochenen 13 FL ergeben zwar zusammen 33 FL, doch reicht das hier aus? Einige raten hier daher zur Vorsicht:

K. Reys: 3SA. Möglicherweise habe ich im Paarturnier einen Schlemm verpasst. Ich erwarte auch keine Tapferkeitsmedaille für 3SA. Aber mit einem Misfit, wo Partner unter Druck reizt und nicht immer 13 Punkte haben MUSS und die Farben auch noch häufig schlecht stehen, werde ich diesen Schlemm einfach mal auslassen. Reizt Partner jetzt noch einmal 4♠, wache ich auf.

R. Marsal: 3SA. Im Paarturnier ist es nicht ganz so schlimm, wenn ich einen Schlemm versäume. Ich sehe keine Möglichkeit, diese Karte noch kontrolliert zu reizen. Partners 3♣ kann aus der Drucksituation heraus schon überzogen sein, wie lang ist seine Pikfarbe, wie gut ist sie, hat er noch einen Unterfarbit usw.? Mag sein, dass 7♣ der beste Kontrakt ist. Soll ich deswegen auf 3♣ 4♣ reizen, um schlimmstenfalls in einem 4-3 Fit zu landen?

GIBT ES ALTERNATIVEN ZU 3SA UND 6SA?

3SA und 6SA sind die beiden Extrempositionen, wobei letztere final ist, während der Partner über 3SA mit einer Verteilungshand weiter bieten kann, wenn es gut läuft, gar eine Unterfarbe. Bevor man 6SA schießt, lässt man Partner besser den Schlemm auswählen. Dazu nutzt man das in Deutschland noch nicht so verbreitete:

B. Hackett: 5SA. Pick a Slam, Partner. Zu gut für nur 3SA. Ich denke, 5SA verneint Pik-Anschluss (dann hätte ich eher mit 4♥ angefangen). Reizt Partner 6♠, korrigiere ich auf 6SA.

C. Schwerdt: 5SA. Vielleicht hat er noch eine 4er-Unterfarbe. Wenn 6♠ kommt, sage ich noch 6SA. Großschlemm ist begrabten ...

Doch viele bieten mit mehr oder weniger Enthusiasmus:

C. Lüßmann: 4♣. Am liebsten würde ich 4SA natürlich reizen, aber das ist es ja leider nicht.

Denn in ihrer Partnerschaft und wohl auch in FORUM D gilt:

I. Lüßmann: 4♣. Das beschreibt meine Verteilung so gar nicht, aber ich halte die Reizung offen. Gleich 4SA wäre für mich RKCB in Pik.

Einige haben hier eine andere Vereinbarung:

J. Linde: 4SA. Quantitativ. 3♠ ist zwar bereits partieforcierend, kann aber unter Druck auch mal mit leichteren Händen abgegeben werden. Ohne Fit können 12 Stiche dann schnell schwierig werden. Für RKCB auf Pik müsste ich mit 4♥ anfangen.



M. Böcker:
Hoffentlich quantitativ?

M. Böcker: 4SA. Partner könnte unter Druck etwas unterwertig gereizt haben, dann geht vielleicht kein Schlemm. 4SA ist hoffentlich quantitativ, nachdem wir keinen Fit bestätigt haben.

Ihr Partner ist da auf der gleichen Wellenlänge, sucht aber wie die meisten Experten selbst nach einem Fit:

P. Grünke: 4♣. Natürlich, auf der Suche nach dem besten Kontrakt. 4SA wäre eine Alternative, aber danach wird es schwerer, die Reizung zu kontrollieren.

Die Mehrheit der Leser bietet ohne Fit in Anbetracht schlechter Stände 3SA. Welche Vorgehensweise am Tisch erfolgreich war, ist nicht bekannt.

PROBLEM 3

3. Team, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ AD
♥ K
♦ KD76
♣ DB10965

West	Nord	Ost	Süd
?	3♥	Pass	Pass

Bewertung: 3SA = 10, 4♣ = 8, Kontra = 4, 5♣ = 3, Passe = 1

S. Reim: 3SA. Alternativlos, würde ich sagen. *Viele sind da anderer Meinung. Folgende Aussage trifft hier eher zu:*

M. Böcker: 3SA. Sehr unklar, ein gutes Gebot gibt es nicht.

Insbesondere, weil einige hier eine eingeschränkte Wahl haben:

M. Schneider: 3SA. 4♣ wäre Non Leaping Michaels (also Treff + Pik), Kontra ist mir wegen der kurzen Piks zu unpassend.

Das mag für einige Partnerschaften gelten, FORUM D kennt nur Leaping Michaels (also einen Sprung in 4♣ über 2♥), verzichtet wohlweislich (?) auf Non Leaping Michaels. Nicht so:

B. Hackett: 3SA. Das sieht nun zunächst vielleicht ein wenig komisch aus, aber vielleicht hat Partner Bxx oder der Gegner muss von ADBxxx erstmal das Ass auf den Tisch legen. 4♣ – eine Alternative – kann ich in meiner Partnerschaft nicht reizen, da das Treff und Pik zeigt.

♥A-AUSSPIEL IST UNREALISTISCH!

♥A-Ausspiel ist in der Tat unrealistisch, 3SA könnten jedoch direkt mehrfach fallen, falls der Eröffner von DB10 zu siebt zum besetzten Ass des Partners ausspielt. Die größere Gefahr sieht:

P. Grünke: 3SA. Über die Stoppersituation mache ich mir nicht so große Sorgen. Die Frage ist eher, ob wir ab Stich 2 dann auch genug Stiche machen.

Das bezweifeln:

H. Klumpp: 4♣. Für 3SA fehlt mir noch eine Hochfigur in Treff.

D. Laidig: 4♣. Solide. 3SA war verlockend, aber möglicherweise muss ich in Treff aussteigen.



R. Marsal:
Konservativ diesmal!

R. Marsal: 4♣. Wenn ich Passe und Kontra (wegen Pik-Antwort) ausschließe, bleiben nur 4♣ oder 3SA. Ich habe lange mit 3SA geliebäugelt und mich dann doch zum konservativen Gebot entschieden.

Konservativ, solide oder einfach nur feige? So sieht es:

K. Reps: 3SA. Selbst wenn man eine natürliche 4♣-Ansage zur Verfügung hat und man nicht durch Non Leaping Michaels zu seinem Glück gezwungen wird, werde ich nicht 4♣ reizen. 4 in Unterfarbe ist einfach ein Loser-Gebot, das ich unter allen Umständen vermeiden werde. Der Cœur-Stopper ist fast da, die Treff-Farbe ist fast schon hoch und auch sonst ist es ... naja ... fragwürdig. Aber was will man schon anderes bieten?!?! 4♣ ist in meinen Augen echt kein Gebot, mit dem man Turniere gewinnen wird.

Dann gibt es noch einige, die 4♣ nicht bieten können und 3SA nicht bieten wollen:

A. Alberti: 5♣. Die Alternativen passen alle nicht: Kontra ohne Piks, 4♣ ist bei den meisten Non Leaping Michaels, also Treff und Pik. Und 4SA für die Unterfarben ist mit 6-4 auch nicht passend.

I. Lüßmann: Kontra. 3SA kann gut gehen, ist mir aber zu spekulativ, sofern nicht Partner das ♥A hat. 4♣ wäre für mich Non Leaping Michaels mit Treff und Pik. Dann biete ich lieber Kontra (auch wenn ich damit auch Pik zeige) und danach je nach Antwort 4♣ oder 5♣.

DIE MEHRZAHL DER JUROREN ALS SPEKULANTEN?

Für die spekulative Mehrheit der Experten:

P. Jokisch: 3SA. Nachdem Süd nicht gehoben hat, hat Partner oft einen Cœur-Stopper in Kombination mit meinem König. Wenn nicht, muss Nord erstmal ♥A ausspielen. Es ist natürlich unklar, ob es für 3SA reicht, nachdem ich den Cœur-Angriff überlebt habe. Aber das Risiko gehe ich ein. Mit 3SA kann ich jedenfalls mehr gewinnen als mit 4♣, falls 4♣ nicht sowieso als Gebot ausscheidet, weil es als Non Leaping Michaels vereinbart ist.

Erfolgreich am Tisch war hier die Mehrheit der Leser, die gegenüber ♠75 ♥A542 ♦B1042 ♣842 mit 4♣ einen erfüllbaren Endkontrakt angesagt haben, während 3SA mehrfach fielen.



BRIDGEREISEN KASIMIR



**Pertisau am Achensee
Hotel Pfandler ******
30.09. – 04.10.2025

Hotel direkt am Golfplatz und an der Bergbahn
3 mal täglich Bridge, Halbpension
DZ: 865,- Euro EZ: 955,- Euro



**Wörthersee,
Dr. Jilly Seehotel **** superior**
05. – 12.10.2025

herrliches Hotel, direkt am See, exzellente Küche
3 mal täglich Bridge, incl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.450,- Euro



Djerba, Hotel Royal Garden *****
24.10. – 22.11.2025

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür,
incl. Flug, Privattransfer und all. incl. Verpflegung
14 Tage DZ: ab 1.839,- Euro EZ: ab 1.939,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Fuerteventura, Club Aldiana ** 1/2**
14. – 28.02.2026

Wunderschöne Anlage direkt am Strand,
Golf 5 Min. entfernt, inkl. Flug, Transfer und
all. incl. Verpflegung
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.680,- Euro



Andalusien, Club Aldiana ****
Novo Sancti Petri
25.04. – 09.05.2026

Bridge, Golf, Sonne und ein exklusiver Club
inkl. Bridge, Transfer, Flug
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.597,- Euro

Spezialrabatt
bis 30.06.2025



Horben bei Freiburg, Hotel Luisenhöhe
23. – 28.03.2026

mehrfach ausgezeichnet für Kulinarik und Spa,
5 Tage mit Bridge und tollem Ambiente im Schwarzwald,
incl. Bridge und HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.650,- Euro

PROBLEM 4

4. Team, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ A10862
♥ AD
♦ A9
♣ AKD7

West	Nord	Ost	Süd
X ?	Pass	2♥	2♦ ¹ Pass

¹ Weak Two ♦

Bewertung: 3♦ = 10, 3SA = 3, 2♠ = 2, 3♠ = 1

B. Kopp: 3♦. Damit das Phrasenschwein nicht Hunger leidet: „Was sonst!“

Diesmal trifft es zu. Nur ein Experte findet ein anderes Gebot:

H. Klumpp: 3SA. ♥K und z. B. ♣B sind genug. Für 3♠ ist die Farbe zu schlecht.

**DIE EXPERTEN
SIND
SICH EINIG!**

Das ist alles richtig, aber warum nicht erst:

G. Cohner: 3♦. Erstmal Stärke zeigen. Weniger als 3SA spielen wir nicht.

Es bleibt die Frage, wie es nach 3♦ weiter geht:

I. Lüßmann: 3♦. Das hilft mir zwar nur so richtig, wenn Partner 3♠ reizen kann, da ich nach 3♥ immer noch raten muss, welche Partie wir spielen sollen, gibt mir aber mehr Info als direkte 3SA, die Partner kaum überschreiten wird. Für 2♠ ist die Hand zu stark.

Wie sie nach 3♥ vom Partner weiterreizen, sagen uns:

S. Reim: 3♦. Wenn Partner 3♥ bietet, versuche ich 3SA und zeige damit eine flexible Hand. Ein Sprung in 3SA zeigt für mich eher einen sehr starken Unterfarb-Einfärber (zu stark für 3SA direkt). Wenn Partner etwas anderes als 3♥ einfällt, können wir über höhere Ziele nachdenken.



B. Hackett:
Eine richtig gute Hand!

B. Hackett: 3♦. Ich zeige erstmal, dass ich eine richtig gute Hand habe. Bietet Partner noch mal Cœur, so zeige ich mein 5er Pik und hoffentlich finden wir den richtigen Kontrakt.

Beenden wir dieses Problem mit einer guten Zusammenfassung:

K. Reps: 3♦. So toll sind die Piks nicht, dass ich jetzt in Pik springen möchte und forcing wäre es auch nicht. Ich überrufe daher die gegnerische Farbe und lasse auf 3♥ des Partners 3♠ folgen. Das ist meines Erachtens forcing und beschreibt meine Hand ganz gut. Kann Partner jetzt nicht 3SA sagen, gehören wir da auch nicht hin und wir werden in 4♥ im 5-2-Fit enden oder – träumen darf man ja – vielleicht sogar in einem 8-Karten-Fit in 4♠.

Die Maximalpunktzahl erreichen nur zwei Münchener, Dr. Paul Grünke und Peter Jokisch. Viele Leser werden kaum folgen, da diese, wie auch der Moderator, in Problem 2 und 3 4♣ und 3SA umgekehrt favorisieren wie die Experten.

+++ LESERWERTUNG JUNI 2025 +++

Ein Monat ohne Jackpot für die Einsender, das gab es schon lange nicht mehr! Dennoch haben die Führenden bei den Clubs und Einzelspielern ihre Chance bei den offenbar schwierigen Problemen genutzt und die Konkurrenz ein bisschen abgehängt. Warten wir einmal ab, ob am Jahresende der Juni das Zünglein an der Waage gewesen ist.

MONATSWERTUNG CLUBS

- 1. BC München **38**
- 2. BC Alert Darmstadt **27**
- 3. BC Dietzenbach **27**

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

- 1. Oliver Hoffmann **38**
- 2. Peter Becker **35**
- Roland Müller **35**
- 4. Wolfgang Kiefer **32**
- 5. Uwe Rasche **31**
- 6. Tobias Förster **30**
- 7. Loek Fresen **29**
- Peter Pycik **29**
- 9. Alexander von Dercks **28**
- 10. Matthias Voigt **28**

JAHRESWERTUNG CLUBS

- 1. BC München **235**
- 2. BC Dietzenbach **209**
- 3. BC Alert Darmstadt **200**

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

- 1. Wolfgang Kiefer **217**
- 2. Werner Kühn **207**
- 3. Roland Müller **202**
- 4. Peter Becker **187**
- 5. Matthias Voigt **184**
- Alexander von Dercks **184**
- 7. Norbert Dörflein **183**
- Ralf Teichmann **183**
- 9. Andrzej Makula **176**
- 10. Dr. Andreas Deter **174**

♠♥♦♣ JULI 2025 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Juni** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 10
p	1♦	X	p	♥	K D
1SA	X	2♣	p	♦	B 6 3 2
?				♣	B 7 6 3 2

2. Team, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	7 3
1♣*	2♣**	3♣	p	♥	A K 6
3♥	3♠	p	p	♦	A D B 9
4♣***	4♥	p	4♠	♣	K B 8 7
?					

*3er-Treff+, **5/5+ in Pik und Cœur, ***nonforcing

3. Paar, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 8 7 5 4
p	2♥*	p	p	♥	9
?				♦	K 10 3 2
				♣	D 9 8

*Weak Two

4. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	10
	1♦	1♠	p	♥	A K 10 4 3
?				♦	B 10 6
				♣	8 7 5 2

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	MAI 2025	PUNKTE 2025	ANZ.
Alberti, A.	4♥	4♣	5♣	3♦	33	157	5
Alter, F.						64	2
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	4♥	4♣	5♣	3♦	33	154	5
Böcker, M.	3♣	4SA	3SA	3♦	31	140	5
Buchlev, N.						96	3
Cohner, G.	4♥	6SA	3SA	3♦	34	98	3
Daehr, C.						89	3
Della Monta, A.							
Fritsche, J.						157	5
Fröhner, C.	4♥	6SA	3SA	3♦	34	194	6
Gladiator, A.						33	1
Gotard, T.						78	2
Grünke, P.	4♥	4♣	3SA	3♦	40	194	6
Hackett, B.	4♥	5SA	3SA	3♦	34	148	5
Häusler, H.						118	4
Hopfenheit, G.						64	3
Janson, B.	4♥	4SA	3SA	3♦	35	181	5
Jokisch, P.	4♥	4♣	3SA	3♦	40	232	6
Kasimir, U.						147	4
Klumpp, H.	3♣	3SA	4♣	3SA	24	106	4
Kopp, B.	4♥	6SA	4♣	3♦	32	196	6
Laidig, D.	4♥	4♣	4♣	3♦	38	202	6
Linde, J.	4♥	4SA	X	3♦	29	175	5
Lüßmann, C.	4♥	4♣	4♣	3♦	38	230	6
Lüßmann, I.	4♥	4♣	X	3♦	34	207	6
Marsal, R.	3♣	3SA	4♣	3♦	31	146	5
Plath, M.							
Reim, S.	4♣	4SA	3SA	3♦	28	152	5
Reps, K.	4♥	3SA	3SA	3♦	37	180	5
Schilhart, N.	3♣	3SA	4♣	3♦	31	183	6
Schneider, M.	4♥	4♥	3SA	3♦	32	169	6
Schwerdt, C.	3♣	5SA	3SA	3♦	30	160	6
Smykalla, G.	3♣	4♣	4♣	3♦	34	170	5
Welland, R.							
Wodniansky, B.							

Autorin:
Barbara Hanne,
Redaktion DBV
Intern



Frau Sommer meint: „BRIDGE LEBT VOM MITEINANDER“

Ein Gespräch mit Frau Sommer und Herrn Winter über die Bedeutung guter Vereinsarbeit, gelebte Spieltradition und die Freude am Spiel

Redaktion: Frau Sommer, Herr Winter – warum braucht es eigentlich Bridge-Clubs? Ist Bridge nicht einfach nur ein Spiel?

Frau Sommer: Bridge ist viel mehr als ein Spiel! Es ist eine jahrzehntelange gewachsene Spieltradition, die auf Logik, Strategie, Fairness und Kommunikation basiert. Ohne unsere Clubs gäbe es keine feste Struktur, keine regelmäßigen Treffen, keine Ausbildung neuer Spielerinnen und Spieler – und damit auch keine Zukunft für Bridge.

Herr Winter: Und Bridge lebt ja nicht in der Theorie, sondern im Austausch. Ein Club ist der Ort, an dem das Spiel tatsächlich gelebt wird – und wo auch das soziale Miteinander entsteht. Wir sind sozusagen die Hüter des kulturellen Erbes Bridge – aber eben mit Herz und Humor.

Redaktion: Was genau sind denn die Aufgaben eines Clubs? Gibt es da so etwas wie eine „Bridge-Club-Checkliste“?

Herr Winter: Im Prinzip ja. Erstens sind wir Hüter der Spieltradition. Das heißt, wir achten auf Regeln, Etikette und das Niveau. Zweitens sind wir eine Spielplattform – sowohl vor Ort als auch zunehmend digital. Der Club sorgt also dafür, dass gespielt werden kann. Drittens verstehen wir uns als Ausbildungszentrum: Wir geben das Wissen weiter, bieten Kurse, Workshops oder einfach das gute alte „Spiel mit einem erfahrenen Partner“ an.

Frau Sommer: Und viertens – das ist mir besonders wichtig – sind wir Treffpunkt und Begegnungsstätte. Viele unserer Mitglieder kommen nicht nur wegen des Spiels, sondern auch wegen der Gemeinschaft. Für manche ist der Bridgeabend das Highlight der Woche. Und fünftens schaffen wir eine Verbindung von Gleichgesinnten. Wo sonst trifft man Menschen verschiedenster Altersgruppen, Berufe und Lebensgeschichten – die alle dieselbe Leidenschaft teilen?

Redaktion: Trotzdem kämpfen viele Clubs mit sinkenden Mitgliederzahlen. Woran liegt das?

Frau Sommer: Oft an zwei Dingen: dem demografischen Wandel – und an zu wenig aktiver Vereinsarbeit. Wer denkt: „Es läuft doch irgendwie“, wird irgendwann feststellen, dass gar nichts

mehr läuft. Gute Vereinsarbeit bedeutet, in die Zukunft zu investieren. Neue Mitglieder willkommen heißen, attraktive Angebote machen, digitale Zugänge schaffen, gezielt Nachwuchs fördern.

Herr Winter: Manche Vorstände arbeiten mit großem Einsatz, aber ohne Plan. Andere sind zu zögerlich oder haben Angst vor Veränderungen. Dabei braucht es heute einfach ein anderes Denken: Wir müssen raus aus dem „Verwaltungsmodus“ und rein in den „Gestaltungsmodus“. Es reicht nicht, auf die nächste Mitgliederversammlung zu warten – wir müssen unsere Clubs jeden Tag ein kleines Stück besser machen.

Redaktion: Und wie schafft man das? Haben Sie Beispiele aus Ihrer Praxis?

Frau Sommer: Wir haben bei uns einen „Bridge-Schnuppertag“ eingeführt – niedrigschwellig, offen für alle Altersgruppen. Ohne Verpflichtung, aber mit viel Herz. Ergebnis: zwei neue Kursteilnehmerinnen und jede Menge gute Stimmung. Und wir haben angefangen, Geburtstage zu feiern, neue Mitglieder gezielt zu begrüßen – kleine Gesten, große Wirkung.

Herr Winter: Ich habe mit ein paar Mitstreitern unsere Webseite modernisiert und zusätzlich eine WhatsApp-Gruppe ins Leben gerufen. Plötzlich ist da ein ganz neues Miteinander entstanden. Und beim letzten Grillfest – organisiert von unserem neuen „Verknüpfungsausschuss“ – kamen mehr Leute als zu manchem Turnier!

Redaktion: Und was springt für die Engagierten dabei heraus? Vereinsarbeit kostet ja auch Zeit.

Frau Sommer: Klar, Engagement ist ein Investment. Aber eines, das sich auszahlt. Ich habe durch den Club nicht nur Freundschaften fürs Leben gefunden, sondern auch gelernt, Verantwortung

STECKBRIEF CLUBARBEIT

Warum sich Engagement lohnt

Hüter der Spieltradition:

Bridge-Clubs bewahren die Regeln, Etikette und Kultur eines jahrzehntealten Spiels – und sorgen dafür, dass Fairness, Spielfreude und Können auch künftig am Tisch sitzen.

Treffpunkt mit Herz:

Ob montags im Clubraum oder online am Abend – Bridge schafft Begegnung, Austausch und Freundschaften über Generationen hinweg.

Talentschmiede:

Clubs bilden neue Spielerinnen und Spieler aus, bieten Weiterentwicklung für Fortgeschrittene – und halten so das Spiel lebendig.

Brücke in die Zukunft:

Digitale Angebote, moderne Kommunikation, attraktive Veranstaltungen – wer mit der Zeit geht, gibt dem Spiel eine starke Zukunft.

Persönlicher Gewinn:

Vereinsarbeit stärkt nicht nur den Club – sondern auch die eigene Persönlichkeit. Organisationstalent, soziale Kompetenz und Anerkennung inklusive.

Und das Beste:

Spaß, Spannung und Spielleidenschaft kommen nie zu kurz. Wer sich einbringt, erlebt Bridge von seiner schönsten Seite.

zu übernehmen, zu organisieren, zu präsentieren. Persönlichkeitsentwicklung pur – und das ganz ohne PowerPoint.

Herr Winter (lacht): Ich sage immer: Ich gehe in den Club, um Bridge zu spielen – und bleibe, weil ich dort mich selbst weiterentwickeln kann. Die Dankbarkeit der Mitglieder, das Strahlen in den Augen von neuen Spielern, die endlich ihr erstes Reizsystem verstehen – das ist unbezahlbar. Und es macht einfach Spaß, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Redaktion: Wo sehen Sie die Clubs in fünf oder zehn Jahren?

Frau Sommer: Das liegt ganz bei uns. Wenn wir unsere Aufgaben ernst nehmen, mit Freude und Offenheit gestalten, sind Bridge-Clubs auch in Zukunft lebendige, attraktive Orte. Vielleicht kleiner als früher – aber dafür aktiver, bunter und vernetzter.

Herr Winter: Ich wünsche mir Clubs, die Tradition mit Innovation verbinden. Die Bridge nicht nur als Spiel sehen, sondern als soziale Bewegung. Wenn wir alle etwas beitragen – mit Kopf, Herz und Humor – dann ist Bridge auch 2040 noch quicklebendig.

Redaktion: Vielen Dank für das Gespräch – und für Ihren Einsatz für die Bridge-Community!

Frau Sommer & Herr Winter (gemeinsam): Mit Vergnügen! Bridge verbindet – auf vielen Ebenen.

Text: Rosemarie Kuntz | **Foto:** Lorand Dali

Bridge zum „Anfassen“

Der Südbayerische Bridgeverband hat sich auf die Fahne geschrieben, alles Mögliche dafür zu tun, um Bridge „unter die Leute zu bringen“ und neue Mitglieder für unser wunderschönes Hobby „Bridge“ zu gewinnen – für online und Live-Spiel. Denn längst ist Bridge nicht mehr der verstaubte Sport älterer englischer Ladies, sondern ein Gehirnjogging für jede Altersgruppe, spielbar analog, aber auch ortsunabhängig online mit Partnern überall in der Welt.

Zur Werbung bot sich bestens die Veranstaltung am 1. Mai 2025 auf dem Bürgerplatz der Stadt Burghausen an. Im Anschluss an die Kundgebung zum „Tag der Arbeit“ findet in Burghausen traditionell ein Familienfest statt. Ideal, um bei bestem Wetter Jung und etwas Älter anzusprechen. An zwei Tischen wurde gespielt und informiert.

Spielerinnen und Spieler der örtlichen Clubs BC Burghausen und des Online-BC INN-Salzach haben in witzigen Bridge-Kostümen, die der Deutsche Bridge-Verband zur Verfügung gestellt hat, nach der Kundgebung interessierte Menschen angesprochen und versucht, ihnen in Grundzügen Bridge nahe zu bringen. Es wurden Prospekte des DBV ausgegeben und Adressen ausgetauscht. Der erste Interessent ist sogar schon am selben Tag in das Clublokal des BC Burghausen gekommen und hat dort geschnuppert. Besonders begeistert waren die anwesenden Kinder im Alter von 10-13 Jahren, die das Erlernte sogar nachmittags in privater Runde umsetzen.

Diese Art der Werbung war ein Erfolg und nach jetzigem Stand wird in Kürze ein Erwachsenenkurs live abgehalten werden sowie ein Online-Kurs für Kinder. Gegen Ende der Veranstaltung kamen vier junge Männer der



Bunte und kreative Kostüme erregen Aufmerksamkeit.

freiwilligen Feuerwehr Burghausen, die vorher beim Maibaum-Aufstellen geholfen haben und nicht früher vorbeikommen konnten und zeigten Interesse. Sie sind aufgrund des Artikels der örtlichen Zeitung PNP aufmerksam geworden, der auf die Präsentation am 1. Mai hingewiesen hatte. Diese Gruppe hat während des Bereitschaftsdienstes hin und wieder viel Zeit, und ist interessiert, Bridge zu lernen. Wenn sich aus dieser Gruppe vier oder mehr Spieler zusammenfinden, werden wir zusätzlich einen gesonderten Kurs für sie abhalten, ebenso für mögliche Interessenten des ortsansässigen Uni Campus Burghausen.

Um den Schwung aus dieser Veranstaltung zu nutzen, plant der BC INN-Salzach im Sommer mindestens ein „Pop up“ Bridge sowie im Herbst ein Impro-Theater zum Thema „Bridge“. Der BSVS hofft auf viel Erfolg.

<p>13. – 21. Juli 25 WEIMAR DORINT 4*S 9 Tage Kultur pur ab 1.490 €</p> <p>01. – 15. November 25 ZYPERN PAPHOS PIONEER BEACH 4* direkt an Strand und Promenade Alle Zimmer zumindest mit seitlichem Meerblick Da wo Europa im November am wärmsten ist ab 1.820 €</p>	
<p>27.12.25 - 04.01.26 POTSDAM Avendi Hotel am Griebnitzsee 4* Silvesterreise 9 Tage ab 1.495 €</p>	
<p><small>In sämtlichen Reisen: HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, Auslandstransfers, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl./ zzgl. Anreise Barnowski-Bridge-Reisen Kanzowstr. 14 c 10439 Berlin Tel: 030 – 425 09 85 Mob: 0172 - 35 666 94 barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de</small></p>	

Bridge

auf dem Nienburger Wochenmarkt

Im letzten Sommer, am Samstag, den 3. August, fand auf dem Nienburger Wochenmarkt eine ganz besondere Aktion statt: Der Nienburger Bridge Club St. Martin lud alle Besucher herzlich ein, das Bridge-Kartenspiel kennenzulernen.

Unter strahlendem Sommerhimmel, direkt vor dem Vodafone Fachgeschäft, trafen sich die hochmotivierten Spieler und Spielerinnen des Clubs von 10:00 bis 13:00 Uhr, um den Besuchern des Wochenmarktes die Gelegenheit zu geben, in entspannter Atmosphäre das faszinierende Kartenspiel Bridge kennenzulernen.

Dazu hatten die Organisatorinnen Aufsteller und Plakate des Deutschen Bridge-Verbandes, vier Stühle und einen viereckigen Tisch mitgebracht. Auf der grünen Filzdecke, die auf

keinem Bridgetisch fehlen darf, wurde dann ein Kartenspiel mit 52 Karten gemischt, und so spielten ein Herr und drei Damen des Clubs mit Hüten und Sonnenbrille seelenruhig ein Spiel nach dem anderen. Das erzeugte bei den Marktbesuchern Aufmerksamkeit und war natürlich Sinn der Aktion. Einige Vorbeischlendernde blieben länger als geplant stehen, setzten sich sogar mit an den Bridgetisch und ließen sich von weiteren erfahrenen Spielerinnen die Grundlagen des Bridgespiels erklären. In lockerer Atmosphäre war es bei dem sommerlichen Wetter für manche Interessierte schwer, wieder aufzubrechen. Die Initiatorinnen um die Clubpräsidentin Christa Thieße-Walrat hatten großen Spaß an der Aktion und sammelten fleißig die Kontaktdaten der Interessierten für den anstehenden Bridge-Einsteigerkurs im Herbst.



Vom Marktplatz in den Anfängerkurs – ein Beispiel für gelungene Mitgliederwerbung.

Bridge ist nicht nur ein unterhaltsames und spannendes Kartenspiel, sondern auch eine hervorragende Möglichkeit, das Gedächtnis zu trainieren und strategisches Denken zu fördern. Es wird weltweit gespielt und verbindet Menschen aller Altersgruppen und Hintergründe. Bridge fördert zudem die Kommunikation, da das Spiel auf Kooperation und Teamarbeit basiert.

Das Organisationsteam des Bridge Club St. Martin hatte mit seiner Aktion auf dem Wochenmarkt sehr großen Erfolg, und der Anfängerkurs fand dann im Herbst tatsächlich mit 18 be-

geisterten Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt. Schon jetzt haben die neuen Bridgeschüler und -schülerinnen ihre Freude am Bridgespiel im Freundeskreis geteilt – und so gibt es schon die ersten Interessenten für einen neuen Bridgekurs.

Vielleicht steht auch in diesem Jahr wieder ein Bridgetisch auf dem Wochenmarkt in der Fußgängerzone von Nienburg, dann würde sich der Bridge Club St. Martin freuen, wieder viele Besucher begrüßen zu dürfen, um die Faszination dieses Spiels zu demonstrieren.

Text und Fotos: Maïke Schäkel

40 Jahre

Bridge in Düren

Alles lief wie gewünscht. Das Wetter – in der Eifel weiß man das nie – war hervorragend, Sonne pur, angenehme Frühsommertemperatur und die Freude der Anwesenden war mit Händen spürbar. Also ein Tag wie zum Feiern gemacht. Zu einem Jubiläum gehören natürlich Reden. Hier gab es drei, und alle waren erfreulich kurz. Die Vorsitzende, Rosemarie Schellens, gab einen Rückblick auf 40 Jahre Clubgeschichte, der Ehrengast überbrachte die Glückwünsche des DBV und verlieh Frau Schellens die sil-

berne DBV-Ehrennadel für ihr langjähriges Engagement, und das Mitglied Frau Schreiber-Rohloff erinnerte an den 80. Jahrestag der Beendigung des 2. Weltkrieges. Wir feierten exakt am 8. Mai.

Mittagessen, Kaffeetafel und natürlich Bridgeturnier. Aber wichtiger war die Kommunikation untereinander. Alle hatten viel zu erzählen. Es war ein schöner Tag. Der Ehrengast bedankte sich herzlich für die Einladung.

Text: Doris Lüsse, Foto: privat

Vizepräsident
Helmut
Ortmann
(Mitte)
gratulierte im
Namen des
DBV.



Düren ist eine Kreisstadt zwischen Köln und Aachen. Die Eifel endet dort am nördlichen Rand. Da lag es nahe, zum Jubiläum in die Eifel hineinzufahren und sich in einem schönen Hotel einen noch schöneren Tag zu gönnen. Der 1. Bridgeclub Düren hat knapp 40 Mitglieder, und nahe-

zu alle haben diese Gelegenheit genutzt. Man wird schließlich nur einmal 40. Und auf den 50. Geburtstag zu warten, ist keine wirklich gute Option. Als Ehrengast hatte der Vorstand den DBV Vizepräsidenten Helmut Ortmann eingeladen, der aus privaten Gründen ohnehin eine persönliche Beziehung zu Düren hat.

INTERNATIONALES

Freundschaftsturnier



Beste Stimmung rund um das Turnier.



Volles Haus in Trier.

In den letzten Jahren haben sich die Verbindungen zwischen Bridge Spielern in Trier und Luxemburg immer weiter angenähert und auch Ausflüge in die Niederlande wurden organisiert. Schon zweimal besuchten einige Mitglieder des BCTM ein Charity-Bridgeturnier in Luxemburg im November, bei dem an jeweils ca. 18 Tischen die Karten gekreuzt wurden und das von einem äußerst internationalen Flair geprägt ist. Dieses harmonische und gesellige Bridge-Event lieferte uns die Steilvorlage, um doch auch mal in Trier ein internationales Freundschaftsturnier zu veranstalten. Dazu kamen zahlreiche Gäste aus Luxemburg, dem Saarland, ein Paar aus Kaiserslautern, ein paar Niederländer und sogar ein Wiener trat die Reise ins historisch und kulturell eindrucksvolle Trier an. Ein Versuch, alle Nationalitäten, die an dem Turnier beteiligt waren, aufzuzählen, scheiterte schnell daran, dass es schlicht zu viele waren. Daher lief die Verständigung zum Teil auf Englisch, obwohl viele der internationalen Gäste auch mit Deutsch zurechtkamen. Um sich besser kennen zu lernen, startete das Event zunächst mit einem geselligen Kaffee- und Kuchenbuffet. Danach wurde es mit einem Mitchell-Turnier an

18,5 Tischen und mit 30 Boards „serioux“, wie der Luxemburger sagt. Direkt in Board 1 ging es an unserem Tisch mit einem interessanten Gegenspiel zur Sache:

**Lavinthal nach Partners
Sperransage, Teiler: N, Gefahr:
keiner**

♠ A63	♠ 985	♠ KDB74
♥ AB72	♥ K843	♥ 106
♦ 10765	♦	♦ ADB83
♣ 42	♣ DB10876	♣ 9

	N		
	W	O	
	S		

♠ 102	♠ 102
♥ D95	♥ 106
♦ K942	♦ ADB83
♣ AK53	♣ 9

West	Nord	Ost	Süd
4♣	3♣ Pass	3♣ Pass	4♣ Pass

Nach der sportlichen Sperransage von Nord reizt Ost 3♣ gegen, Süd verlängert die Sperrre auf 4♣, woraufhin Wests 4♣-Gebot die Reizung zum Erliegen bringt. Süd spielt klassisch ♣A aus und ahnt beim Anblick des Double Treff am Dummy bereits Arges. Nord legt die ♣6 und überraschenderweise bedient Ost die ♣9. Süd denkt sich: „Aha, also hat Partner mit einer guten 6er-Länge in 1. Hand in Weiß eine Barriere gemacht. Doch was möchte uns Partner mit der ♣6 sagen?“

Normalerweise ist es sehr verbreitet, auf das Ausspiel einer Figur eine positiv/negativ Marke zu geben, um dem Part-

ner zu zeigen, dass man eine Anschlussfigur hat oder schnappen kann. (Ironie ein) Schnappen wird schwierig, da der Sperrreizer erst 6-7-mal bedienen muss, bevor er schnappen kann (Ironie aus), eine Anschlussfigur hat Nord, doch die Situation in der Treff-Farbe ist nach der Reizung sowieso meistens sehr klar. Daher können gut eingespielte Paare hier eine Lavinthal Markierung (Farbvorzugssignal) vereinbaren, was zur Folge hat, dass die ♣6 als kleinste, sichtbare ♣Karte ein Wink für Karo ist (Cœur würde man mit einer hohen Treff-Karte markieren, die ♣10 böte sich hier dann an). Somit fasst sich Süd ein Herz, unterspielt ganz kühn seinen ♦K und wird mit dem Schnapper von Nord belohnt. Von Haus aus gibt der Alleinspieler einen Treff-Stich, ♦K und einen Cœur-Stich immer ab, wodurch der Schnapper der tödliche 4. Stich ist, der das Vollspiel zu Fall bringt.

Hätte man sich das Ganze genauso gedacht und gespielt wie eben beschrieben, hätte man beim Freundschaftsturnier 26 von 28 möglichen Matchpunkten bekommen oder umgerechnet 92,86 %, denn bis auf einen Ausreißer haben alle Ost-West Paare einen Pikkontrakt erfüllt. Das Beispiel untermalt den bereits

1976 im Vorwort seines Buches „Defensive Bridge Play Complete“ erwähnten Satz der Bridge-Ikone Eddie Kantar: „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ein guter Gegenspieler auf lange Sicht immer ein Gewinner ist und ein äußerst wünschenswerter Partner.“ Ein Grund mehr, warum man an regnerischen Tagen gerne gute, alte Bridgebücher liest.

Nach dem Turnier wurden die rauchenden Köpfe mit kühlen Getränken besänftigt, die Sieger feierlich geehrt und mit hübschen Preisen sowie stillvollen Urkunden bestückt. Ein schmuckes Abendbuffet rundete den geselligen Tag ab und alle waren sich einig, das Event nächstes Jahr zu wiederholen. Ein Blick über den Gartenzahn lohnt sich definitiv, insbesondere in grenznahen Regionen. Wer es kaum abwarten kann, beim nächsten Bridge-Event in Trier dabei zu sein, folge dem Motto: Nach dem internationalen Freundschaftsturnier ist vor der Trier Trophy, die dieses Jahr am 20. September wie gewohnt für Mixed- und Damenpaare stattfindet und sich einer neuen Location mit leckerem Essen erfreuen wird. Wir freuen uns über Mitspieler aus aller Herren Länder!

Text und Fotos: Stefan Weber



DBV- BBO-Unterricht

Monatsplan Juni 2025

> 23. KALENDERWOCHE

Fr 06.06.2025 18.00 Uhr Bridge Easy!
– Lektion 15 Wiedergebot nach 2 über 1

> 24. KALENDERWOCHE

Neuer Kurs:

Di 10.06.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung
– Lektion 1 Grundlagen der Schlemmreizung

Neuer Kurs:

Fr 13.06.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs
– Lektion 1 Die Eröffnungen 2♣* und 2♦*

> 25. KALENDERWOCHE

Di 17.06.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung
– Lektion 2 Punktstärke

Fr 20.06.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs
– Lektion 2 Die Eröffnungen 2♥* und 2♠*

> 26. KALENDERWOCHE

Di 24.06.2025 20.00 Uhr Schlemmreizung
– Lektion 3 Roman Keycard Blackwood Assfrage

Fr 27.06.2025 18.00 Uhr Bridge Aufbaukurs
– Lektion 3 Antworten auf Farbgegenreizung

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online (www.bridgebase.com). Unterlagen auf der **DBV-Homepage** (www.bridge-verband.de). Informationen und technische Unterstützung: cfroehner1@web.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridgezubehör gibt es bei

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
0521 2384887

Wir kaufen Ihre Weine & Champagner zu Höchstpreisen an!

Tel. 02152/55 13 120,
info@wein-ankauf.de

Weimar

Hotel Leonardo****
Am Park an der Ilm,
Nähe Zentrum
13. – 19.07.2025
DZ 650 € p.P., EZ 780 €

Spiekerooog
Hotels Inselfriede
und Spiekerooog
21. – 27.09.2025
Ab 900 €

Silvester in Münster
Parkhotel Hohenfeld****
29.12.2025 – 03.01.2026
DZ & EZ 820 € p.P.

Leitung: Bridgeodozent
Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

Bridge + Kultur – Bridgeakademie Fröhner

11.07. – 15.07.2025 „Alles über Kontra“ + 74. Bad Hersfelder Festspiele, ****Park-Hotel Oberaula, „Sommernachtsträume“ + „Ronja Räubertochter“, Wanderung, Bridgeprogramm, HP ab 759,00 € DZ

19.10. – 02.11.2025 „Zauberhafter Herbst im Tessin“ in Ascona im **** Hotel Ascona, Halbpension, täglich Bridgeseminar und 2 Turniere, auch 7 Tage buchbar ab 1.790,00 CHF DZ

17.11. – 27.11.2025 Gran Canaria **** Gloria Palace San Augustin, Flug ab Frankfurt, 4 x Tagesausflug, HP, 15 x Bridgeturnier + 5 x Unterricht ab 1.999,00 € DZ

28.11. – 02.12.2025 Seminar „Modernes Reizen“ im **** Park-Hotel zum Stern Oberaula, Satirischer Jahresrückblick, Ausflug Alsfeld, Adventskaffeetrinken, Bridgeprogramm ab 699,00 € DZ

14.12. – 19.12.2025 „Weihnachtszauber“ Dresden, **** Hotel Maritim, zentrumsnah am Elbufer, Semperoper „Nussknacker“, Historisches Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie mit Führung, Stadtrundfahrt, Galakonzert, Orgelkonzert Frauenkirche, Nachtwächterführung ab 929,00 € DZ

Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfroehner1@web.de

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe:

15. JUNI 2025

anzeigen@bridge-verband.de

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne

Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königshaim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE:

Direktlieferung für Mitglieder

des DBV

Die Handlingpauschale für 12 Monate

beträgt:

Deutschland	€ 25,74
Europa	€ 46,20
Welt	€ 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern

PEFC04-31-1036

www.pefc.de

Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

JUNI 2025

Mo, 02. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.05.2025**
TD6.2025: Paar-Training 3 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 06. Juni (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 04.06.2025**
U07.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch 2 für Unterrichtende
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Di, 10. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.06.2025**
TS11.2025: Training Ligaspieler (COEUR-06-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 11. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.06.2025**
TS12.2025: Training Clubspieler (KARO-06-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Mo, 16. Juni 2025 (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.06.2025**
T/V2.2025: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur
Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

Fr, 27. Juni (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 25.06.2025**
U08.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Spieltechnik“ (3) –
Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

JULI 2025

Di, 01. Juli (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.06.2025**
V04.2025: Öffentlichkeitsarbeit für Bridge-Clubs, Teil 1: Clubmarketing
Referent: Michael Bletz, Unternehmens- & Vereinsberatung

Di, 08. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.07.2025**
TS13.2025: Training Clubspieler (KARO-07-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 09. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.07.2025**
TS14.2025: Training Ligaspieler (COEUR-07-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Di, 15. Juli (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.07.2025**
TD7.2025: Teamtraining, durchgeführt als Paarturnier mit
IMP Auswertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Mi, 16. Juli (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.07.2025**
V05.2025: Öffentlichkeitsarbeit für Bridge-Clubs, Teil 2: Pressearbeit
für Bridgeclubs
Referent: Rouven Zietz, Journalist

Di, 12. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.08.2025**
TS15.2025: Training Ligaspieler (COEUR-08-2025)
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 13. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 11.08.2025**
TS16.2025: Training Clubspieler (KARO-08-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mo, 18. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.08.2025**
TD8.2025: Paar-Training 5 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

SEPTEMBER 2025

Di, 02. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 31.08.2025**
TD9.2025: Team-Training 5 mit Partnervermittlung / Butler Wertung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Di, 09. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 07.09.2025**
TS17.2025: Training Clubspieler (KARO-09-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 10. September (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.09.2025**
TS18.2025: Training Ligaspieler (COEUR-09-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 19. September (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.09.2025**
U09.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Gegenreizung“ (4) –
Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

OKTOBER 2025

Di, 07. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.10.2025**
TS19.2025: Training Ligaspieler (COEUR-10-2025)
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 08. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.10.2025**
TS20.2025: Training Clubspieler (KARO-10-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Mo, 27. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 25.10.2025**
TD10.2025: Paar-Training 6 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

NOVEMBER 2025

Di, 18. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.11.2025**
TS21.2025: Training Clubspieler (KARO-11-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Do, 20. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 18.11.2025**
TD11.2025: Team-Training 6 mit Partnervermittlung/ Butler Wertung
(Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

DEZEMBER 2025

Di, 02. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.11.2025**
TS23.2025: Training Ligaspieler (COEUR-12-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 03. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.12.2025**
TS24.2025: Training Clubspieler (KARO-12-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mo, 08. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.12.2025**
TD12.2025: Paar-Training 7 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

In der nächsten Ausgabe folgen weitere Termine für Training und Seminare. Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

TRAINING:

TS: Training nach Spielstärke (Anfänger,

♦ Clubspieler, ♥ Ligaspieler u. Erfahrene)

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TEILNAHMEGEBÜHR:

DBV-Mitglieder: Kostenfrei | Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen

IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

V: Vereinsvorstände

ANMELDUNG:



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärken: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/

MACH MIT IM TEAM #HERZSICHER

Erste-Hilfe-Schulung zur Wiederbelebung –
kostenlos und deutschlandweit auf herzsicher.de



BJÖRN STEIGER
STIFTUNG

MEHRWERT FÜR VEREINE DES DBV

Machen Sie Ihren Bridge-Club jetzt #Herzsicher – mit den kostenlosen Schulungsangeboten der Björn Steiger Stiftung! Die Teilnahme ist gratis!

Wussten Sie:

Alle acht Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch am plötzlichen Herztod. Und es kann jeden treffen – unabhängig vom Alter und ohne Vorwarnung – zu Hause, beim Sport, im Bridgeclub, auf der Straße.

Viele dieser Todesfälle sind vermeidbar, wenn Anwesende sofort helfen. Doch in diesen entscheidenden ersten Minuten fehlt es oft an Mut, Wissen oder Übung. Eine gute Überlebenschance haben Betroffene nur, wenn sofort mit der Herzdruckmassage begonnen wird.

HERZSICHER. Gemeinsam Leben retten.

In Unterstützung der Initiative „Team #Herzsicher“ des Deutschen Fußballverbands, der Björn Steiger Stiftung und der Deutschen Herzzstiftung setzt sich auch der Deutsche Bridge-Verband für eine herzsichere Gesellschaft ein.

Die Björn Steiger Stiftung stellt deutschlandweit **AED-Geräte** zur Verfügung und bietet dazu **Reanimations-Schulungen für Laien** an – zum Beispiel in Sportvereinen, Betrieben und jetzt auch den **Mitgliedclubs des Deutschen Bridge-Verbandes**.

Machen Sie mit – damit Ihr Verein im Notfall „herzsicher“ ist!

Schulung buchen:

- Sie sind in Ihrem Club **mind. 8 Personen**, die an einer Reanimations-Schulung für Laien interessiert sind? Dann anmelden bzw. registrieren auf der Webseite der Björn Steiger Stiftung www.herzsicher.de. Die Björn Steiger Stiftung übernimmt kostenlos die Organisation und Durchführung der Schulung für Ihren Club, einschl. Schulungsmaterial.
- Sie können sich auch zusammen mit einem Nachbar-Club anmelden (**bis max. 16 Personen**).
- Sie können auch **mehr als 16 Personen** anmelden, dann werden die Schulungen für Sie aufgeteilt, so dass alle angemeldeten Personen geschult werden können.

Weitersagen:

Erzählen Sie Familie, Freunden, Kollegen und Vereinsmitgliedern von Herzsicher – je mehr Menschen Bescheid wissen, desto mehr Leben können wir retten.

